

London 1 Feb. 1883

H. Schliemann Esqr

Athens

Dear Sir.

We wrote you on the 29<sup>th</sup> Inst &  
beg to hand you herewith Note of Encashment  
of your Brazil coupons. amounting to :  
L 22.10. & date, to your credit ;  
remain, dear Sir.

yours truly  
J. Henry Throderf

J.W. Schoder

ANGLICAN CHURCH TRINITY L.

WADDEYTON

105a.

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER & Co.

9

LONDON.

Coupons encashed for account of Henry Schliemann Esq

1883	Feb 1	Brazilian 5% 1871	£ 22 10 -
------	-------	-------------------	-----------

225  
251  
—  
9

112 9  
450 625  
5

56 8.1

with # 9

1056

## J. HENRY SCHRÖDER &amp; Co.

LONDON, 1st February, 1883.

AMSTERDAM, 3 months	...	...	...	12.4½	to	12.5
ANTWERP	"	...	...	25.45	"	25.50
HAMBURG	"	...	...	20.58	"	20.60
BERLIN	"	}	...	20.59	"	20.61
FRANKFORT O/M	"		...	25.40	"	25.45
PARIS	"	...	...	25.17½	"	25.22½
MARSEILLES, 3 months	...	...	...	25.40	"	25.45
ST. PETERSBURG	"	...	...	23½	"	23½
VIENNA	"	...	...	12.12½	"	12.15
TRIESTE	"	...	...	12.12½	"	12.15
ITALY	"	...	...	25.70	"	25.75
LISBON	"	...	...	51½	"	52
OPORTO	"	...	...	51½	"	52
<hr/>						
3 % CONSOLS	...	...	...	102½	to	102½
5 % RUSSIAN, 1862	...	...	...	82	"	83
5 % " 1870	...	...	...	81½	"	82½ ex div.
5 % " 1871	...	...	...	83½	"	84½
5 % " 1872	...	...	...	83	"	84
5 % " 1873	...	...	...	82½	"	83½
4½ % " 1875	...	...	...	74	"	75
4 % " (NICOLAI)	...	...	...	74	"	75
5 % CHARK : KREMENTSCHUG	...	...	...	83	"	85
5 % " AZOV	...	...	...	83	"	85
DUNABURG-VITEPSK SHARES	...	...	...	15½	"	16
UNITED STATES' FUNDED, 4 %	...	...	...	122	"	123
" " " 4½ %	...	...	...	115½	"	116½
SPANISH, 4 %	...	...	...	60	"	60½
5 % FRENCH	...	...	...	113½	"	114½
<hr/>						
BANK OF ENGLAND RATE OF DISCOUNT	...	...	...	4	per cent.	

854(c)

Die Hoffnung auf den baldigen  
Bau der neuen Universität ist  
nicht mehr so stark wie  
es zuerst war. Jedenfalls sehr  
noch vor dem  
Hobbes 1864 keine Hoffnung.  
Auf dieser Fassung nicht einzufallen,  
weil es das Projekt war.

Mit der Bitte, mir diese Fassung  
möglichst auszulegen und zu erläutern,  
wurde ich die Hoffnung, dass es  
dann auch gut gehen möge.

Vollkommen verstanden von mir in den  
drei ersten Gesprächen, was mich jetzt  
Schmidt, Diller, Rieders, Oberig  
etc. bitte auf ein weiteres von  
mir zu hoffen. Das Gespräch mit  
Wilberg warnt ja leider nicht mehr  
vom Erfolg des Projekts!

Hoffentlich immer

Sehr aufdringlich erachtet  
Von seinem Sohn Otto

854(a)

106

Charlottenburg, den  
1. Februar 1883.

Johann Peter zur Post!

Mein freundlicher Brief, für welchen  
ich Ihnen vielmehr Dank sage, w.  
heute ist im Briefkasten lagend, an  
welches ein fahrsicher Wagen habe  
mir gefallen fallen. Diese Sankt.  
Sitz ist auf der Rücken, dass ich  
dort vor nicht jenseits geöffneten;  
dann kann ich auf offen seit  
wischen Säulen das Bett unverhofft  
so drückt mich doch alle gründige  
Fähigkeit über die Haben zu.  
Ich werde wahrscheinlich auf ein Jahr  
dagegen meine persönlichen Büchernahm.  
verlassen müssen, um eine Reise zu,

Berüfung zu fordern. Altona ist in  
Ufzen, so würde meine Ressentation,  
und gewiss speziell genug was fürgabe,  
der ist hier aber bei dem abgesetzten  
Mutter der Röbe wof nicht verloren  
dageg so Sturm ist auf mich zu  
Brüsten kommen.

Also rechtest du ist, daß die Ordens  
Augelagauszeit sich weiter wof zher  
Zufriedenheit abgesetzte soll, ein  
Konsulat, welche in letzter Hoffnung  
dem neuen Cultus eigneten von Geistler  
zu verantworten ist. Vergangen hat mich  
die Weis, wof über den Fortgang der  
Präbenden zur Einsetzung der Oberhaupt-  
-Person äußerst betrübt. So ist  
mir hier ein zweiter Wadruck, die  
Person mit den an Dresdner liegen,  
den Oberhaupten aufzudrücken, und wenn  
nun auf in den ersten Konsulat eines  
Konsulats passen so solltan du das

den unmittelbar geöffneten Flora rinst auf.  
Zudem ist großerste Fähigkeit  
der der Wahl gegangt, daß dann  
nur dann werden die Freuden gefeiert.  
Das Ritterkunst feiern, und die  
seine Fassionen freien, ist, wenn  
ja eben über den Waller gebaut sind,  
die man zü Rückgratungen weiss,  
die Bürgenwallen weiss. Vorher ist  
es ein weites Unglück, daß die  
neidische Jungstadt gerade auf den  
Wällen des alten Waller erbaut wurde,  
denn ist statt ~~doppelter~~ doppelt,  
wie offensichtlich die Unteroffnung  
des gebildeten Waller ausging als  
ein gewordene Convergenzfeld der  
Fähigkeit - ein anderes, eister  
nationaler Pompei - dorzhütchen.  
Wahrhaft wäre wünschen, bis  
auf die geringsten Mindest wieder  
aufgedreht zu werden, als Dessa?

101 877  
in the wall. This  
answering yours I am Sir

your Obedient

P. H. Lund

addressed to me at

Bishop Hill

Henry Co

Illinois

U. S. America.

778(a)

I. W. Fund, Bishop Hill Ill. Nov. 1<sup>st</sup> 1883

Dr Henry Schliemann

Athens

Greece.

Dear Sir Your letter

Through the kindness

of J. M. Frerichs, Publisher of Troy  
Times in the State of New York, I got  
your address and it is with great  
pleasure that I take the liberty of writing  
you a few lines, and I hope they will reach  
you. I have not the honor to be  
personally acquainted with you, but through  
your work I am acquainted with the Great  
Archaeological Exploration you have  
conducted on the site of Homer's Troy

and Mycenæ.)<sup>87</sup> I am a fervent admirer of Homer and the story of the Trojan War, after reading your work I have come to that conclusion that you have Discovered the very site of the Homeric Troy and its Treasury. I have with pleasure read your latest work Miss Dorothea G. Johnson's relating to Troy and Mycenæ, but I have not seen anything about your Excavation 1853.

There are remains exist of Thrice Hippoplakia, the city of King Eetion, the walls of Hattusili, and Lycopolis.

If you have any copy to spare numerous learned Societies in all your work "Le Chinois et Japonais Paris 1867" Please send bestowed upon you.

I have in my possession some work relating to Troy such as

Bryant, Chandler, Herod, Le Chevalier, Clarke, Gell, Mr. Law, but most of them have placed to Burnesashi except Mr. Law. I have also few work in German, French and Swedish on the same subject. I have tried to get every work ~~with~~ <sup>which</sup> is published on relating to Troy and Mycenæ, but I have ~~not~~ <sup>not</sup> got many yet.

You have probably since your successful Exploration of Troy and the service you have done the Scientific World been elected a member of numerous learned Societies in Europe and America, and Decorations

You would do me a favor if you could give me a list of them as an addition to the Autobiography

13 μετα Tait bent

108

695

Η ΕΝ ΑΒΗΑΙΑΣ  
ΑΡΧΑΙΟΛΟΓΙΚΗ ΕΤΑΙΡΙΑ

Κύριε,

Κατά τὸ 10<sup>η</sup> ἀρθρον τοῦ Ὀργανισμοῦ προσκαλεῖσθε τὴν προσεχῆ Κυριακὴν 6<sup>η</sup> Φεβρουαρίου καὶ ὥραν 10<sup>η</sup> π. μ. ἐν τῷ Πανεπιστημίῳ, ἵνα ἀκούσητε τὴν ἔκθεσιν τῆς ἑξελεγκτικῆς τῶν λογαριασμῶν ἐπιτροπῆς καὶ ἐκλέξητε τὸ νέον συμβούλιον.

Ἐν Λειψαῖς τὴν 1 Φεβρουαρίου 1883.

Ο Πρόεδρος  
Δ. ΚΟΝΤΟΣΤΑΓΛΟΣ

Ο Γραμματεὺς  
Σ. Α. ΚΟΤΗΑΝΟΠΑΗΣ.

Επιτροπής  
Λογαριασμῶν

643 (a) Flensburger Zeitung No. 48.  
Feb. 1. 1883.

109

Herrn Pastor,

Auguste Helm

Iher vor einiger Tagen haben  
ich mir die Predigt einiger Her-  
ren an Sie gezeigt. Sie  
glaube ich kann Ihnen nicht mehr;  
sie kann sehr wohl Ihnen gefallen.

So mit ab und erneut war,  
insgefolge ihres Gemeinde  
Leidens auf der Erde unter dem  
heiligen Petrus. So erfuhr ich  
dass auch das Alter des Ge-  
wes in Palastina. eine gewis-  
se Zeit nicht mehr sehr bald  
nach der Abreise nach Rom

Und ich habe hier sagigen  
Provinzial-Meisterschaften  
und darüber mitbringendes u. über-  
reichen können.

Entgegenstehende ist mir von  
mein sehr geschätzter Herrn Doctor,  
2 kleine Arbeitseide meine Sprache  
z. übernehmen in den neuen  
zeitigen Annalen zu bestand.  
Die Druckerei beginnen Sie alle  
alte Freunde; ich vertraue Ihnen  
für mich mindestens Gießdruck  
in jenseit der Pyrenäen damit zu  
erhoffen. Müsste das Gaffelk  
mir darüber gern freigeben!

Herr Sir? Von welcher Familie  
und sein einziger, ist nicht der  
Brief nach Athen. Bei Ihnen  
Russopolis, der lange Zeit in  
Hannover war u. mit manchen  
Personen hier bekannt ist,  
hier ist nun eine gewisse  
Bücherei, die möglicherweise für mich.  
Gest auf den Brief auf Sie,  
dann werden Sie sicher wieder  
Sie selbst, u. die Bezeichnung  
mindestens bestand Ihnen für  
Sie u. Von welcher Familie  
überbringen.

Bei beständiger Verfassung  
Ihr Sehr. Fr. Auguste Hatz.

Putney 414(6) Lib 21<sup>st</sup> 1883 Postscript <sup>110</sup>

When D.D. expresses his object -  
"dass für den modernen trojanischen  
Krieg eine neutrale Zone festgesetzt  
werde, welche die Kämpfer der  
entgegengesetzten Parteien  
unterdrückt zu respektieren haben" -  
are we to suppose him to  
mean that the strata 3-5  
are this "neutral zone"?

P. S.

414 (a) UNION POSTALE UNIVERSELLE

GREAT BRITAIN & IRELAND  
GRANDE BRETAGNE ET IRLANDE

THE ADDRESS ONLY TO BE WRITTEN ON THIS SIDE



D. Schliemann  
Athens  
Greece.



The Bays, Parkfield, Putney, S.W.  
February 1<sup>st</sup> 1883.

My dear Dr Schliemann,

I forward by this post  
Slips 16-28, which I received  
from Clowes this morning.

I have been reading very  
carefully Dr Dorpfeld's paper  
in the Algerian Leitung,  
& I want to ask your very  
particular attention to one point.  
When he comes to the 6<sup>th</sup> settlement,  
he calls it das römische Slim.  
Taken alone, these words might  
mean the (historic) city which  
the Romans called Slim —  
like that unlucky Northern Slim.  
But that Dr Dorpfeld means  
the Roman Slim strictly,  
that is the buildings of Slim  
belonging to the Roman age,  
would certainly appear from

the words that follows —

"Um die Stammverdämte Stadth  
zu ehren, errichteten die  
Römer auf der Akropolis et cetera.  
What then has become of the  
Slavs of the Macedonian, Greek,  
& primitive Scalic ages?  
In seeking for the answer,  
I observe that Dr. Dorpfeld  
expresses no distinct opinion  
as to the age or people to  
which the 3<sup>rd</sup> or 4<sup>th</sup> or 5<sup>th</sup>  
settlement belonged; and  
those who maintain that  
the Hellenic Macedonian  
Slavs are represented by  
these, or some other strata,  
may appeal to Dr. Döpfers,  
& ask — If, as he says, the  
Sixth stratum represents the  
temples, porticos &c "which  
the Romans erected on the

(3) Oct

Acropolis, must it not follow,  
according to Dr Dorpfeld (for,  
please excuse, I am speaking  
only of what appears in his paper)  
that the remains of the Macedo-  
nian & the Greek Town are  
in the débris below this 6<sup>th</sup> stratum?

It is true that an answer to  
this is partly supplied at the  
end of the paper, where he  
opposes to the view of Brentano  
the fact "dass alle aus maked-  
onischer Zeit stammenden  
Architekturenlieder und Inschriften  
ausnahmslos erst 5-6 Meter  
oberhalb jener Fünfturme sich  
- (i.e. of the Burnt City) - befinden".  
Even here, he speaks only of the  
Macedonian, not of the earlier  
Greek ages, for the limit at  
which the architectural fragments  
& inscriptions <sup>actually</sup> found, not  
of his own opinion as to where

in the ruins on Hissarlik, the earliest remains of the Aeolic I know begin ~~probably the~~

This will doubtless be fully cleared up in your book; but I purposefully write before seeing that part of it, in order to shew you the sort of impression conveyed to my mind by Dr Drippel's paper taken by itself.

It is now plain that your opponents (at least the ablest among them) have shifted the ground of dispute to this question — Are the 3<sup>rd</sup>, 4<sup>th</sup>, & 5<sup>th</sup> strata (all or some of them) prehistoric or Hellenic? For myself, I must confess that this would be a very dull matter, as compared with the admission which they make, namely,

is left about Dr Doppeldecker's opinion of the literary, as given in your book.

Quite as secondary to this main point, it has occurred to me whether any plan could be devised to mark on the diagram ofstrata the exact point at which remains of the historic Slum begin (for instance thus,

 by a short line, with note below: All the architectural fragments & inscriptions, that can be referred to the Slum of the Greek & Roman ages; lie above this limit of 50 meters = 50 feet."

I must apologize for this letter, so much longer than I intended; but for its substance freedom

492 (6) 101

I can hardly apologize,  
as you will see in it the  
one sole instance of zeal  
regard for your cause  
transcended

Believe me friend, it  
is yours most truly  
Philip Smith.

P. S. Pray excuse any  
clerical errors - I have  
not time before post to  
to read it over

No One minor matter, which  
has occurred to be in reading the paper  
its your form of putting the  
measures e.g. 2m. 50 occurs so  
constantly, perhaps the best plan  
would be to keep it, prepared  
general note to explain its meaning

Fräulein von Dober!

Wernsdorf

Auf Ihnen mis von Athen und auf  
gutmütigen Blüff überfuhr ich Ihren  
Schrift mein Projekt über Galerien.  
Ich habe Ihnen auf Ihren gezeigt, freilich  
nicht in Monatsabrechnung mit Ihren in-  
springenden Ansichten darüber, ob die  
Betrachtung der archäologischen Thesen,  
die Ihnen meine alten Abdrücke  
Zeuge gegen die ältere galenische sind.  
Die fanden am Tagesschluß, ich schickte sie  
Mittwoch nach Rom und schickte mir  
Oftwieder - Tag zu, die Münze Verfassung  
und das liegt mir sehr Alpenzüge,  
bez. an den Päpzen und Kirchen.

Die zweiten gewünscht und verlangt Galgen  
fand jedoch, Sie hab jetzt bei Bologna,  
Padua, Mantua, in Nordr. Venedig  
auf die Lora persona gefunden alle.  
Sie sind Ihnen aufgetragen und erneuert  
zu zeigen so ergänzt zu Ihnen, Sie  
die mit archäologischen Ansichten gewünscht  
lebhaft vertheilt; die gebrüderliche  
gewohnt ist, sind an Sie und an den  
Meister nicht der Ardea und gesagt mich  
zumal - mit der neuen auf, wenn

aus Herren, geschafft zu sein.

Mann Dreyfuss, gegen die ganze  
hetzende Kämpfer, gegen selbst  
Leyen und gesetzliche Überlebenskraft  
mit Feindseligkeit verstreut  
ist mit unfeier Wund in die  
Scheide bekämpft zu werden.

Sy sag dat gewiss! Glaublich  
wollen iß nicht schreiben, daß der  
Welt einman jeder mitgeteilt  
zu haben; ob licht eine Aussicht  
nur Rücksicht, syg auch gütig  
und falsch Begründung, so glaubt  
iß. Einwohn mit genau die politi-  
schen - kampf mit nicht ein  
Kinderkampf begleitet ist so  
verfeindet das Kinder gewesen;  
unverständlich ist Arvin manch einen-  
zeitlos Alles. Bezeichnen Sie den  
unreinen Sumpf, Gruben der Fische  
und bauen Sie auf der Zimmerhofstet  
die alte Stadt Troja bei Patavium  
(Padua) die Stadt Antenvorso.  
Sie glauben die Urzelle leicht

unter dem ungehörigen  
Replik und Reklame des jüngsten  
Eridanus (So) begreifen. Da  
find <sup>mit</sup> die opera Dädalos nur  
der heilte Kroniffen. Haben  
Sie mich verstehen!: Da findet  
der bestreitbare Mann.

In feinsteppeliche  
Abrechnung

Ihr segnebarer  
H. Wormsfall

München i/W. 2/2 1883

To you my profound respects at  
the deprivation of so great a  
pleasure as I had anticipa-  
ted & I now wish to state that  
we shall remain for a fort-  
night or so & we hope to have  
the pleasure of an acquaintance  
with your charming wife &  
myself which can but compen-  
sate me for my great loss.

With expressions of esteem  
& regard I am Dr

Friendly from humble

Devotion

Thos. H. Fox

Hotel Anglais  
Athens.  
Feb. 27/83.

My dear Dr.

My wife has been  
quite ill since our arrival in  
Greece & yesterday was the first day  
I had dared to leave her, fearing  
that she was convalescing so  
rapidly I accepted of our kind  
invitation to breakfast with you  
this morning, but she was so  
much worse during the night &  
so bad at the time of breakfast  
I could not bear her. I send  
kind regards to yourself & convey

Cross

Berlin 3 Februar 1883

S, Neu-Kölln am Wasser 15

114

535

Herrn Dr. Heinrich Schliemann, Athen  
Gesegnetes Jahr und Glück!

Holzk

Zuerst einen freuden, eroberten Land für Ihr Republik.  
Ich habe Jaffa in Facsimile-Druck an circa 300 Freunde  
in Deutschland, (England etc) geschickt, indem ich es  
an die Spitze meines fast aufzehrenden No 5, der unbezahlbaren Correspondenz  
gefallen habe. Sie werden auf Kurfürstendamm, meinem Privat-  
fogenden Königswandspieldingen, in einer Art von Ausstellung (11) Ihre Correspondenz  
an Sie übertragen, überzeugen, welche Glorie ich davon gemacht habe. Tatsächlich  
übertrug mir eingehend Ihren Dank für Ihren Segen gleichfalls.

Die beiden ganzen Vorträge haben Sie auf gänzlich die Fertigung, waren ich  
Ihr vorzüglich lange Schreiben und Vorlage nicht zum Abschluß bringen könnte.  
Davon nämlich fällt mir mit einigen Zeilen eine Verhinderung. Da Magazin-  
druck für den 1. Mai 1882 auf mich traf, habe ich damit Ihren An-  
schluß mit der Bewilligung gegeben, daß Sie keinen Platz für Aufsatz haben,  
und als ich als beständiger Korrespondent war, das Papier auf unveröffentlichte  
Correspondenz, daß einer Nachdruckschrift bei der Magazin-Druck gänzlich  
entfuhrte. So faltete ich Ihnen die Nationalzeitung, auf der Allgemeine Zeitung (Königgrätz) h-  
fassen und in die entsprechende Stelle über den Inhalt Ihrer Schriften geblieben  
mit ja fr. Wiedergabe in der entsprechenden Druckerei der Zweiten Lette.  
In der Allg. Zeit ist für Doppelseite beworben.

Der zweite ist vorher; für von Dr. Willkürs in Radautzian, Berlin, und ich habe  
daher gratis alleinfallig einen kleinen einen Correspondenz an 250-300 Freunden. Es folgt  
jetzt Ihnen hier und geht eigentlich, ob nicht auch; "Willkür, auf das wir gespro-  
chen sind Material für möglichste Verhinderung finde. Unterstehen Sie auf, bitte, und schicken Sie  
gleich Ihre beständige Nachrichten. Sie werden mir sofort Ihren Segen, und gleichfalls  
Hoffnung über den Fortgang und Legion Ihrer Verhandlungen und Verhandlungen. Mein Material  
aber ist momentan sehr klein. Ich darf es nicht"

In Verbindung mit Erinnerung  
A. Holzk

Putney, Feb<sup>2</sup> 3<sup>rd</sup> 1883.

My dear Dr. Schliemann,

I have no more proofs from  
Greece to forward by to-day's  
post; but I must add a word  
or two on the subject of my  
last letter. I hope you won't  
think me troublesome; but  
for your sake alone, I am  
extremely anxious that the  
question of Dr. Dörpfeld's views  
should be cleared up beyond  
the risk of cavil.

How great that risk is at  
present, I had a proof just  
after I wrote to you on Thursday;  
for on the evening of that  
day I saw for the first time  
the letter in the "Times" of  
Monday (Jan 29<sup>th</sup>) signed  
"One who sees the occasions"

497(6)

I am now glad that I did not see that letter before I wrote to you, as you have now before you the fact that Dr. Dippold's paper made of itself the same impression in the mind of your most attacked friends, as of a hostile critic, with regard to his meanness about the Roman Slaves. All my former experience of your kind readiness to listen to advice encourages me to urge upon you this one thing - to take care that Dr. Dippold's evidence & real opinion are both put beyond dispute, on your new work - you have to consider, not so much the hostile critics, who will attack you in any case (witness the writer in the Times of April 29<sup>th</sup>

still trying to make it appear that you hold the ~~roy~~ you have disowned to be the ~~roy~~ that Homer described) - but you have to consider the public, & the impression that will be made on them by any appearance of your architect not being in perfect agreement with you, & what is far more important, any suspicion that any such disagreement exists might break. To what large is that Dr. Dippold's views should be stated in your book without reserve. If he really means to say (as appears from his paper) that the topmost stratum is the Roman Slave only, let his opinion be avowed, with (what is far more important) the evidence on which he holds it. It seems there is clearly

by what marks he distinguishes  
 the Roman from the Macedonian,  
 & those from the earlier Greek  
 remains. Let it be clearly  
 set forth what is the lowest  
level at which unmistakable  
 remains of "New Homer" are  
 found, which of these are  
Roman, which Macedonian,  
which earlier Hellenic  
 And if, below these, he holds  
 that there are probable  
indications of that any part  
of the middle strata are  
early Greek, rather than  
pehristonic, let him say  
so, & tell us why. Then, if  
you are converted to his opinion,  
you have no more reason to  
be ashamed of your love of the  
truth alone, than in the  
other cases where your readiness  
to accept it has been proved.

that in the Burnt City, as defined by your last researches we must recognize the real substance of the Trojan legend.

This admission is your full justification & triumph - In another sense from Wedderburn's "Ilium fuit," you have found it : - "There is one Troj; & Schliemann is its prophet." But, great as is this victory, as the result of the Ten Years' Trojan War from 1873, your object is more - the truth, the whole truth, & nothing but the truth. It is (in my poor judgment) comparatively a very small matter, whether the strata between the Burnt City &

the point at which the  
unmistakable remains of  
the historic Ilium begin —  
are prehistoric Hellenic,  
but it is a matter of the  
gravest possible consequence  
that there should be no  
uncertainty, much less the  
least suspicion of introduc-  
tion, as to the real opinion  
of a man like Dr Dorofield.  
It will never do to let the  
adversaries have it to  
say, with any appearance  
even of reason, that, after  
all, Dr Dorofield does not  
fully bear out your views.  
Therefore I beseech you to take  
care that this point is quite  
cleared up; that no doubt

Saturday Eve Feb 23<sup>rd</sup> 1883.

P.S. to my letter of to-day.  
When Dr. Dörpfeld says — about  
the Second City — "erst von  
den Makedoniern u. Römen  
in ihrem athen Umfang  
wiederhergestellt worden ist": —  
I observe these two inferences: —  
1<sup>st</sup>. Hene he ascribes to the  
Macedonians, as well as the  
Romans, the restoration of  
the uppermost city on Herodotus,  
with its lower City (as he expressly  
describes it in the first clause),  
though he has above made  
it the work of the Romans only.  
So far the concession is  
important, but the inconsistency  
remains to be cleared up.  
2<sup>nd</sup>. On the other hand, by the  
phrase "erst zu" he distinctly  
excludes from this uppermost city

<sup>2</sup> all that preceded the Macedonian age; thus, by necessary inference, leaving the Greek Slim for all the years from the first Neolic settlement down to (let us say) its restoration by Lysimachus to be sought in the stratum (or strata) below the uppermost on Kynosarges only.

Once more I repeat - I see nothing that need disturb you in this conclusion, if it is true; but I do see great danger & misfortune if it be left in any doubt whether Dörpfeld really means this or not.

But if he really differs from you, & you still hold the opinions from which he differs, nothing could be more instructive to our readers, or a better illustration of your desire for the truth only, than the clear statement of the arguments on both sides.

I feel the more strongly on the subject, in consequence, of having read Döppeld's paper again since I wrote to you : nay, for the sake of clearing up future reference, I have now written out a translation of it. Having so, I have been particularly struck with two or three points :—  
(1) His careful avoidance of any expression of opinion

~~eternal character or~~  
~~about the age of the~~  
~~2<sup>nd</sup>, 4<sup>th</sup>,~~  
45<sup>th</sup> strata: - confirming  
the impression I had before  
that he means these strata  
to be the "neutral zone"  
in the present controversy.  
On which I feel bound to  
observe, in passing, that the  
claim of neutrality is nowise;  
for, after the admissions  
made even by adverse critics,  
that the 2<sup>nd</sup> is pre-mosaic  
Troy, the whole controversy  
seems now to turn upon  
~~character of~~ middle  
the age of these strata.  
If, instead of neutrality,  
he asked for suspense of  
judgement, till the precise  
archaeological character of the  
remains in these strata be  
clarified up by full discussion,

that would be the position  
 which I have held all along -  
 I purposely don't go into the  
 argument now. My knowledge  
 of pottery (e.g.) does not qualify  
 me to pronounce an opinion;  
 but, as far as I see at present,  
 the objects in these strata seem  
 to connect them with the  
 whole civilization of Western  
 Asia, rather than of old Greece.  
 Further, the way in which the  
 buildings of the 3<sup>rd</sup>, 4<sup>th</sup>, & 5<sup>th</sup>  
 strata, stand on those of the 2<sup>nd</sup>,  
 3<sup>rd</sup> & 4<sup>th</sup>, seems to indicate non  
 habitations more nearly con-  
 tinuous than a new colonization  
 on a long-abandoned site. The  
 beginning of such new colonization  
 seems indicated by the leveling  
 for the topmost settlement, &  
 we have no evidence that such  
 a complete reconstruction was  
 made by the Romans

(2) Döppfeld says that all the Greek architectural remains & inscriptions <sup>without exception</sup> are found rather lower than 5-6 M. above the platform of the 2<sup>nd</sup> city - taking that (according to the scale in Hoy & Flad's) at 10 M. below the surface, the above depth would be 4-5 M below it. Are we really to understand that the Greek architectural fragments & inscriptions are found so low as this - that is to say, on the lower the line of division between the 4<sup>th</sup> & 5<sup>th</sup> strata?

(3) He describes the wall of squared blocks of the lower city in such a way as (taken with what he has said before) to make it Roman. Is there any clear proof that it is not Greek? May it not turn be the hitherto much discussed question of Roman or Greek wanting clearing up finally. Every point, the 4<sup>th</sup> strata

P. L. when Dörpfeld says —  
 "Selbstverständlich ist durch  
 den oben beschriebenen Te.  
noch nicht die Frage nach  
dem Alter aller verschiedenen  
Baudelungen entschieden"  
 - (here is his reserve in giving an  
 opinion) — Then adds —  
 "obwohl es nicht zu schauer  
 erscheint, alle aber die  
verschiedenen Verstüngungen  
und Neugründungen aber  
lieferthen Nachrichten mit  
dem aus den Fümmern  
abzulesenden Thatbachen  
in Einklang zu bringen" —  
what are the Nachrichten ha  
refers D? He ought to tell us  
plainly. Does he mean the  
historic records, such as the  
captures by Charidemus & Finisbar,  
& the restorations by Lytimachus & the like.

Mitteilungen

232 (a)

Ex Torrijos, 8° 9° 10°. Lat. 30°

116

Hedders Meldebüro og selskab  
i den skandinaviske  
og russiske Skandinavien.

Hedders Meldebüro og selskab  
er et selskab, hvis formål er at udarbejde  
og udgive et stort antal tekniske  
og økonomiske meddelelser. Herved vil  
selskabet fremme teknisk og økonomisk  
udveksling mellem landene.

Det vil også arbejde med udveksling af  
værdier og eksport. Af det vil blive  
en række tekniske og økonomiske  
meddelelser om tekniske  
udvekslinger mellem landene.

I følge af selskabet vil der  
blive udgivet en række tekniske  
meddelelser om tekniske  
udvekslinger mellem landene.

Denne selskab vil udarbejde  
en række tekniske og økonomiske  
meddelelser om tekniske  
udvekslinger mellem landene.

Denne selskab vil udarbejde  
en række tekniske og økonomiske  
meddelelser om tekniske  
udvekslinger mellem landene.

γίοκης καὶ μόνος πάντων τῶν  
τῷ κατιόν θύμῳ τοῦ Σελεύκου  
πρωτότοκος (Οlympia, ἡ Βρετ.  
διωγμὸς 62 περὶ 65.) τῶν τοῦ  
τοῦ γιγάντων τοῦ οὐρανοῦ

Εὐχειρίδης προκαρποῦ τὸ τέλος  
τοῦ προσώπου, τῆς γαστρὸς  
μητὸς καὶ προσώπου τοῦ  
επιφθεότος.

Εὐχειρίδης.

Kope

Dos, o preferentemente, son los resultados de las observaciones  
que comprenden en su mayor parte fotografías tomadas en el pa-  
ís, y que describen la geología de un país o en el que se des-  
criben las formaciones más conocidas entre los resultados  
de la otra parte.

Algunas de las fotografías describen las formaciones de im-  
portancia en el paisaje o complejo de rocas y minerales.

Topografías

William H. Davis  
Topographer New York Life  
Insurance Company

F. H. Schlimann

cc cc cc

SOCIÉTÉ  
DE  
GÉOGRAPHIE  
FONDÉE EN 1822.

Reconnue d'utilité publique en 1822.  
BOULEVARD ST-GERMAIN, 184.

PARIS.

— 1 —

Paris, le 6 Février 1883

Monsieur,

La Société de Géographie a reçu avec beaucoup d'intérêt

votre photographie

que vous avez bien voulu lui adresser.

La Société en a ordonné le dépôt à sa bibliothèque et nous a chargés de vous exprimer ses remerciements pour cet envoi.

Nous saissons, Monsieur, avec empressement cette occasion de vous offrir l'assurance de notre considération distinguée.

L'Archiviste bibliothécaire.

Le Secrétaire général.

Charnier

James Jackson

Monsieur le Dr Heinrich Schliemann  
à Athènes

*Geographic*

Halle 45. 6.7.80.

343 (a)

119.

Bei einigen Mittelpfoten sind  
mindestens vier Fingerreihen, von  
denen die vordere etwas gedehnter  
und griffiger, nicht so pfleglich,  
wie gefüllte Ringe von den hinten  
sind.

Mit der linken, wie man hofft,  
ist nicht viel trocken zu machen  
und mit der griffigeren rechten  
kann das freihändig bewältigt  
werden, so  
es ein ungeübtes Kind  
es

Karl Pallas  
cand. theol. & phil.  
Halle 45, letzte  
präp. 5.

*Gymnophorus* für mich!

Die Linte und fingerreihen sind  
für sich zwei Gruppen des Halses  
welt verschieden, leicht und ohne  
Spannung nicht einzuhängen,  
die fingerreihen, es mag  
die mit einer großen Länge ge-  
streckt seien. Ich habe an jedem  
Griffstück 6 Griffe. Geologie und  
Paläontologie sind in den Abschlägen  
der auf diesen Halsen möglichen Formen  
zu unterscheiden. Es ist  
die eine, griffige und ungriffige  
oder 1. Griffigkeit, dann  
die zweite, welche die  
Geologie und Paläontologie  
und Naturgeschichte folgt.

In angekündigter Arbeit nimmt der  
letztere Punktus leicht ab nach dem  
dritten Abschnitt, und nicht sofort, sondern  
nach langem Zögern entsteht nun  
eine Logik des Übergangs zu einem  
anderen Abschnitt, der einen Platz ein-  
nimmt, und das muss offen  
stehen. Wenn man bei diesem  
Punkte frisch auf den vorangegangenen  
Abschnitt zurückkommt, so hat es so klingen,  
als ob man die zwei Sektoren, der vorige  
und der gegenwärtige, im vorherigen wieder  
hätte. Aber es sind diese nicht so  
verbunden, dass sie sich aufeinander beziehen,  
sondern sie sind aufeinander bezogen, bis hier  
aufgezeigt werden kann, dass die  
Zweite Sektion in Griechisch  
italianisch, während die

in der ersten, wie in einer solchen  
Familie einer (Schlaf) Familien-  
falls zu unterscheiden. Ob griechisch, deutsch  
und französisch, bestimmt allerdings nicht  
hauptsächlich, sondern vielmehr die  
Art, wie man nun sein Objekt  
in dieser Gruppe die bestrebt ist, gegeben.  
Die zweite Sektion ist eigentlich  
nicht mehr der Vater, das ist der bestrebt  
der ersten Sektion, Mitglied der Kgl.  
Sektorgruppen Seminar am preußischen  
Universität war, die Yalpys Gruppe.  
Das ist momentan sehr auf und wird  
mit Erfolg geleitet von Herrn von Yal-  
py, der auf seine Fortentwicklung  
für Herrn Director Prof. Dr. Barthmann  
seine Fähigkeiten bestrebt um seinem  
Vorwissen nicht.

498 (c)

Inevitably I shall find  
much of the trouble I have  
felt about Dörpfeld's real  
meaning cleared up in  
the papers which are to  
come; but I was very  
anxious for you to know  
the impression his paper  
made on me as it stands.

yours very truly,

Philip Smith

P. S. I felt very much disposed  
to answer to writer in the "Times"  
of Jan 29<sup>th</sup>; but I believe it  
to be much the wiser course  
to abstain from all controversy  
till your Book appears. This  
is my advice I venture to offer to you.

498 (a)

120

Satrup, Feb<sup>1</sup> 6<sup>th</sup> 1883.

My dear Dr. Schliemann

I have no proofs from Cluses  
D-day; but I find it useful  
to trouble you with a line  
to correct a mistake I made.  
When Dörpfeld says that the  
lowest limit of all the  
Macedonian remains &  
inscriptions is 5-6 M. above  
the Brunt city, I restored  
this from the line of 10 M.  
First as, in your new view  
of the Brunt city now the  
Second you include (if I  
understand the matter rightly)  
a great part (at least) of the  
Third Stratum, it would

seem that his 5 to 6 m. must be restored from a higher limit than I supposed him to mean, & bring up the lowest limit of the Greek remains <sup>about</sup> where we have always understood it to be. This mistake about his meaning (made even by one who knows the subject so well as I do) is another proof of the vast importance of making it clear where Bonföld rarely does place the lowest limit of the architectural fragments & inscriptions actually found. This is

a question of fact, with regard to opinion, let Q. clearly tell us whether he thinks the Greek debris go lower, & if so why. Will archaeology shall decide <sup>(from)</sup> that the pottery, whorls, &c. &c. in strata 3, 4, & 5 are Hellenic & not Persian. I am disposed to adhere to the argument I used in the Arch. (in reply to Jebb in the Edinburgh), that we are forbidden to go below the limit marked by undoubted Greek remains. Looking back to what I wrote then, I am especially struck with the argument from the absence of coins.

F. A. BROCKHAUS.

Telegramm-Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

Leipzig, 7. februa<sup>r</sup> 1883 d.Lorenz Dr. H. Schliemann,  
Athen.

Guten Tag!

Und kann Ihnen Cicerone's Roman liefern?  
 Athen reicht mir ganz gut.  
 Es kostet nicht viel, und es versteht  
 man sich sofort wieder, wenn man  
 gleichzeitig mit den englischen  
 Freunden gesprochen, nach der Reise  
 kann man sich eben so leicht  
 verstehen mit den Deutschen.  
 Ich sage mir oft und oft davon jetzt,  
 selbst die jetzt all Deutschen  
 Sammlungen an die Druckerei haben nur  
 mehr Verkaufslösung geben als früher.

Lassen Sie die Übersetzung besta-  
 tzen können, so können wir Ihnen  
 bringen C. I. usw. in die englischen Tafeln  
 selbst nach Ihrem Geschmack zusammen  
 gebracht und gefügt werden, bis sie so  
 bearbeitet sind, dass man sie leicht  
 und leicht läuft, bis sie allein haben  
 solches Ausmaß, das es manchmal  
 schwer wird an Platz zu bringen.

Ein ganz großer Bearbeiter wird  
 jedoch sehr zu fordern sein und ich  
 denke noch späterlich selbst auf letztere  
 von Ihnen eine Übersetzung vorbringen  
 als als dies der Fall ist und dann.

27

Nach fünfzig Jahren werden  
 Werken sein 25. 2. 21 Jan. Gott sei willig,  
 gleich in Vorstellung und p. D. Meyer,  
 und wegen des Brabantschen Kaisertums  
 erscheinen. Einige neue Sachen zu  
 dazu, insbesondere verschiedene Arbeiten zu  
 diesem ist, dann p. d. M. humboldts,  
 so kann man sagen eines jeden  
 entsprechenden Raumes nur bei Ende  
 Jahr bis Ende Jahr an p. auf mir  
 einen Platz für ein Jahr die Übersetzung  
 vorbringen und anderthalb Jahre Arbeiten.  
 Die Zeitreihen fängt allerdings vorher  
 bei diesem ab, nach dem soll die Materialien  
 von Ihnen, resp. von London und ja,  
 möglichst rasch einsetzen. Wenn Sie

gav gr<sup>o</sup> langsam gaf, noink je myliform  
pisch, s<sup>p</sup> B. de Zolt der feste Juri arbeitete,  
im w<sup>o</sup>rf Spur allgemeinen Auswirkungen  
über den Umfang des Orientium zu ver-  
hindern, was er H. D. M. nach Johnson  
Arbeiten über die befreian den Haftungen  
Sitzes mit neuen antiken Arbeiten zu  
dekorieren versuchte.

Walter fragt H. D. M., ob nicht auf  
dem Totale jenen Künste: Antiken aus  
antikalisches von Dr. L. Meyer. Die  
Löpke ist als der Empfänger des Gallo  
Konsular nappinen m<sup>it</sup>, was Römer,  
oder Werk. Die Brustkunst besteht  
H. D. M. als Bestätigung, so wie  
der auf befreien, dass sie, im Bereich  
in angemessener Form eine Arbeit  
als die antiken, noch für ganz  
abzufallen ein der Feuerarbeiten  
Unter allen Umständen sein und  
blieben wieder: in Leipzig sind  
für die Sache bezugsnotwendig, nur das  
nugoburken, Ausgaben mit jenen und  
veröffentlichten für solche. H. C. -

sind nicht klar. Darauf spricht es für  
jeden, s<sup>p</sup> B. ist freierhand nichts zu melden,  
Fischer füllt, da sich nun von Spur  
Hölle bei gegebenen Künste. Spur ist  
in ausgewählten Formen auf jeder Art  
Rückung sein, so wie es ist dies möglich,  
H. D. M. füllt die Arbeit zu garantieren,  
nachdem bis feste Juri, Spur gefüllt  
Zugestellt ist nicht auf zu wählen  
für Sache gelobt kann nicht, dass  
dies aber nicht passiert werden kann,  
Spur ist die Nebelbergung seit  
Larck und Stelle unter Wohl der  
ist aufzufinden lassen. Wie häufig,  
die Neoburken reichten manchmal  
Auswirkungen und folgen in der  
ausgefallen Säulen mit abblättern,  
folgt Saloppe die eigentlich glatte Oberfläche  
geht auf die den dienten verdeckt  
geöffnete angefangen werden Künste  
die Brustkunst absteigt auf einer Art  
anfällig sind bei dem Rücken  
eigen Werkzeuge Athen - London -  
London - Athen - Leipzig - Berlin -

Ij bitte uic also zopf. amphipis in groede,  
ginge zu gienzen und al niet enighepa  
niet gienzen. Indenfalls nochtan vreemde  
dus dan den Minning naber p. D. May  
Beringring hato. Den dertig. niet gienzen,  
niet tot denzen wien den groeden  
reizt der jarenke, ju leeftje  
behaftigen, inden gienzt my dicielijc  
der dert.

Amphipis voor nuwe nber den  
vaffelring getelling de Untere  
niet gienzen is dat. So gienzen,  
hantje's welk gienzen, leeft wien die  
gienzen Beringring wien bei den  
Nedtan dorfchen 'On' in Kopenland  
amphipis, d.i. gienzen am hofje  
ring, auf jeld gesim en voortj.

Die den Abvoeringsvafstakken  
nber. So vriesken Weter nochtan  
wien die Warken, noch mit deko  
allgemeine Aanvoerdepotent niet  
vif lankan, in die vleiland nochtan  
innerstaen zin niet gienzen blach  
nber den Reg. Salom, in volle vleid.

veröffentlichen. Eine Abhandlung à contro réc.  
über den Jurasimile und den bei dem  
selben Arrangement nicht in Frage  
stehenden.

Fabre-Grenier mit Mr. Murray offen  
ausführendes neueren der Paläontologie  
für die Fossilsammlung des Museums  
Angabe, oder falls ich jetzt gleichzeitig  
mit ihm dennoch eine Abhandlung über  
die fossilen Lebewesen des Schiffs in  
Hindooon schreiben sollte. Den Fischen  
allerdings will die Bezeichnung nicht,  
weil manche ihrer aus Europa.

Die alte Ichthyofauna von Hindooon  
enthaltet die nachstehenden Gattungen  
und mehrere niedriggradige  
nicht allzu alte Formen, nach einer Arbeit  
der Tschitschow und der Karpoff  
Abhandlung dieser Ichthyofauna  
beschrieben.

Spanische Seite betr. der Algen  
und Süsswasser Thiere ist aufzugeben  
und insbesondere 1 f. in Paläontology

berichten lassen, kann ich Ihnen ja nicht  
gelehrte. In der Fossilsammlung  
Hindooon nichts überzeugend an sich ganz  
unveröffentlicht darüber, was für eine Art  
nicht mehr zu erkennen.

Prof. Kochow sprach mir mit,  
daß Sie auch im nächsten Jahre  
Fossilsammlung Abhandlung aus,  
langt ferner auf Anfrage fast  
Fossilsammlung anzugeben, welche die  
Artikel der Sammlungen in der  
Allgemeinen Zeitung 1881 Nr. 298  
(15. Oct.) aufgefunden ist. Ich habe  
bei der Gedächtnis der Zeitung  
Sectio Abhandlung eines Prof. Dr.  
Kochow an Sie in Anfrage ge-  
geben, wenn noch irgend etwas  
aufzugeben ist.

Gezeichnet

A. A. Brückner.

Receiving Form.

Inst. From

Foreign No.

No. of Words

## REMARKS.

Clerk's Initials

## THE EASTERN TELEGRAPH COMPANY, LIMITED.

## STATION.

No. 19914

At 5.16 m. on 7 of 2 1883

Received the following TELEGRAM:

From Catania dated 7 Time 9 A.M.

To Schliemann

Address Athens

Arriverà venerdì

Sayee

 No Inquiry respecting this Telegram can be attended to without the production of this Paper.

The Public are expressly requested to take Notice that Messages are only forwarded by this Company on the condition that no responsibility is incurred for delay in transmission or delivery, or for non-transmission or non-delivery, or for mistakes from whatever cause they may arise.

THE EASTERN TELEGRAPH COMPANY LIMITED.

STATION

*Jayce*

TELEGRAPHIC ADDRESS

Q1949

Q1949

RECEIVED  
JULY 10 1900  
THE EASTERN TELEGRAPH COMPANY LIMITED  
100 BROADWAY NEW YORK CITY  
TELEGRAMS

412 (a) In Deylaryjous 2<sup>o</sup> & Deylaryj 1883 133

Özidige Tüja Együttam.

Néhányan min legén vé  
Gyors 8 prímai tiján át az más  
(yabon 16), de én napjainak tiján, mivel  
Tánc Rómaiakéntüknek nekem minél  
arányosabbnak tűnt alegyszerűen,  
de ezeket tisztán kivétel nélkül több  
százszázalékban elérhetőek.

Tijának Néhányat tiján  
min általánosan röviden törökország  
Dorostólián török tiján. Széppapagájnak  
állomás tisztogatásai néha prímai  
áthet. Ez az operációk egyszerűen,  
próbálható tiján át. Ez bár előre meghatározott  
dátum. min megőrzi rövid alkalmat tisztogatás  
Tibidák időszaka. Általában török törpék  
nélkül. de haik azonban  
dároványnak, török Dorostólián

Δ. tiján

de vinas biles de la vaporosa.

trayectorias más ni de otra  
más duraderas que la que viene de  
la alta montaña de los Andes sur de la  
Argentina. Es decir, vaporosa en  
ellos agos persistente.

Llegados aquí más tarde se  
encuentran pocos, más vaporoso que el  
que se menciona la temperatura ambiente  
y un viento frío que se dirige

llegados de allá

194

London 8 Feb 1113

M. Schliemann Esq<sup>r</sup>  
Athens

Dear Sir.

We wrote you on the 1 inst &  
 have since, under authorization from Mr P.  
 Beaumar, Paris, drawn on him, for your a/c  
 £ 24,603.43 at 3 dp  
 for which we credit you, as & enclosed Note  
 of negotiation with:

£ 974.16.- 8 7 Feb

Matanza Salanilla	102-104
Havana Railway	107-109

We remain, dear Sir

yours truly  
 J. M. Threlkeld

124a

12

## NOTE

LONDON,

6 February

188 3

FOR

OR  
Mesers. Dr. H. Schliemann, *Athen*

J. HENRY SCHRÖDER & Co.

Amount	Due	Place	Rate		Nett
		<u>%d. on Mr. P. Beaumain, Paris</u>			
<u>£ 24,603 43</u>	<u>3 1/2</u>	Paris	<u>25 1/2</u> / <sub>4</sub>		<u>976 16 3</u>
		Bill Stamp 1%	French 10/9	1 9	
		Brokerage 1% <sup>1/2</sup>		<u>19 6</u>	<u>2 3</u>
				<u>£</u>	<u>974 16</u>

with # 12

1946

J. HENRY SCHRÖDER & Co.

LONDON, 8th February, 1883.

AMSTERDAM, 3 months	...	...	...	12.4½	to	12.5
ANTWERP	"	...	...	25.45	"	25.50
HAMBURG	"	...	...	20.60	"	20.62
BERLIN	"	{	...	20.61	"	20.63
FRANKFORT O/M "	"		...	20.61	"	20.63
PARIS	"	...	...	25.40	"	25.45
Do.	short	...	...	25.20	"	25.25
MARSEILLES, 3 months	...	...	...	25.40	"	25.45
ST. PETERSBURG	"	...	...	23½	"	23½
VIENNA	"	...	...	12.10	"	12.12½
TRIESTE	"	...	...	12.10	"	12.12½
ITALY	"	...	...	25.70	"	25.75
LISBON	"	...	...	51½	"	52
OPORTO	"	...	...	51½	"	52
<hr/>						
3 % CONSOLS	...	...	...	102½	to	102½
5 % RUSSIAN, 1862	...	...	...	83½	"	84
5 % " 1870	...	...	...	82½	"	83½
5 % " 1871	...	...	...	85½	"	85½
5 % " 1872	...	...	...	84½	"	85½
5 % " 1873	...	...	...	84½	"	84½
4½ % " 1875	...	...	...	76	"	76½
4 % " (NICOLAI)	...	...	...	75½	"	75½
5 % CHARK : KREMENTSCHUG	...	...	...	84	"	86
5 % " AZOV	...	...	...	84	"	86
DUNABURG-VITEPSK SHARES	...	...	...	15½	"	16
UNITED STATES' FUNDED, 4 %	...	...	...	122	"	123
" " " 4½ %	...	...	...	115½	"	116½
SPANISH, 4 %	...	...	...	59½	"	59½
5 % FRENCH	...	...	...	114½	"	115

BANK OF ENGLAND RATE OF DISCOUNT ... ... 4 per cent.

279

125

Sige Shope Zhipow  
 Rixop'les oas depp  
 rowayes'les rur  
 a'yan evaonay us  
 u' o'vorar, da'evos'lu  
 o' evaonay'les rur  
 rur evos'yo'vus u' vao'.

& Rele *Sige Shope*  
*Zhipow*

283(c)

und willst du sicher hörst  
nunmal ausgeben so lass die  
nun ifer einen postmarken.

Brüderlichstes ist weg von  
dem 9<sup>ten</sup> März unnes Abend  
aus die oder an die und  
dass dieses ausgeschafft und ob dies  
Beispiel auf in anderen Regionen  
in Zukunft es nicht mehr  
Achtung mehr kommt.

Doch weiter sollt du wissen  
wie jener Tag zu lebend,  
und das zu tragen, dann  
und dann aufzugehen, verstanden  
wird obwohl die ganze Städte  
und Weiber waren wieder  
bei Rostock aufgetreten.  
Und es war aber kein  
und pflichten gewohnt dass  
es sonst geöffnet wurde  
meines Hauses.

Meinen Gruß den  
leidenden Geistlichen, den ich  
in alter Freundschaft

Dein

Rost.

Rost

283 (a)

Anschrift am 8<sup>ten</sup> Februar  
1888.

126



M

Meine lieben alten  
Freunden Schlesier.

Wie du sagst kommen  
sie nunmal auf jene  
gebotne Tage Schlesier sogar  
einiges Zeitungen.

Die Tageszeitung  
Lübeck am 25. Dezember schreibt  
es wird die Meißner und Breslauer  
jetzt über die jenseitige Postverfassung  
ausführliche Geschildert.

Der Gazeta berichtet weiter  
es ist die jenseitige aus Hofburg  
Denn sie haben erkannt, dass  
Gazetas soll Kapellen nicht mehr  
in Türgau öffnen.

Aber das kann nicht anders  
sein als es am 25. Januar  
ein Brüderlichstes ist oben  
die jenseitige geschildert. 200 Me-  
schen offenbar, öffentliche, hat sich  
jetzt höchst freigesetzt, das dunkel  
verbirgt, jetzt nicht mehr bei  
jede versteckt hat.

Es erscheint die jenseitigen  
einem Bande die derselbe Zeitung  
Meißner & Breslauer wird der Meißner  
in dem Zusammenhang mit Breslauer  
ausgeführt.

Zuweile fandt ich die von Herbstlitz  
Zettelung vom 7. Februarer verloren.  
Die aufgeschafft hab' es nun wieder & kann  
die Druckerei hinzugezogen werden.  
Dasselbe geschah mit dem zweiten  
Zettel, welches mich jahres zuvor  
ausserdem erinnert. So will ich  
dann hinzufügen dass es nun kein  
feindmäßiger auszugang tritt, als  
um 9. März war mir oben  
nachzutragen, Wien, Venezia, Florence,  
Ostend & Rom / in Italien Minerva gleich und  
dann geht nach den Römern, St. Peter,  
Markt, Kirche, Curia & an die  
Oberitalienischen Seen zeigen, sowie  
Pisa & Florentia die Frau Doktor Kappel  
wurden die Kneipe entzogen  
auf Mönchen am 9. Mai sind  
sie wieder so gut will sie freige-  
und es folgen mit dem in einem  
Gebet der Pius.

Sommer fandt ich das im Blatt mit  
der Bestens Kosen Zeichnung mit  
meiner Notiz, welche wir vor  
meinem Auftritt in Hirschfeste  
mit da gleich schreibe am Thais.

Ein Londoner Notar drückt mir  
zu bei Athene ein neues Bild für  
meine Auszugszeichnung zugeschickt  
hat, und das ist frappant bis zum  
Wolltag mit das Achtundachtzig  
Zettelung falle ich nicht mehr vor  
Zeigt.

Sommer fandt ich ein kleines  
Bild, die Auszugs der Kreuzigungszeit  
von Kreuzkirche nippemonten aus

Thüringen, der Rathauses, so dass die  
bei der Ausführung der Bilder man  
gesucht in die Städte gepackt kann  
Das Bild ist eine gewisse Zeichnung  
in ein Register der Realisten und  
dasselbe können auf meine Abschrift  
verglichen werden, dann falle ich  
Kreuzkirche photographieren lassen.

Die ersten Bilder aus Mannheim fallen  
mir bald fest. Reck ist ein Profil  
der Geistigen Doppelant Reck, der  
auf das Profil aufzugezogenen porträts  
aus Völkerfestscher Formel Bildern  
zusammengestellt. Das ist auf einer alten  
Druckblätter Ostende 1881 abso ver-  
fass & Japan. auf die Wieder-  
Abbildung aus Berlin zu gebrauchen,  
die kleinen Figuren füllt dann mit  
einen feinen Punkt in Chorostadtburg  
mit mancherlei Landstrichen, gezeichnet  
wurde mir in Amerika  
etwa für einen gewissen  
sohn & viele andere Menschen  
gekauft worden.

Nun will ich dies jenseits Manufa-  
ctur in das Bildfeste geben und kann  
nicht leicht gleich alle aufzufinden,  
aber die Kreuzkirche wird keine  
Ausgangsstellung mehr haben, auch  
wirken diese 100 Mark die die auf  
jedes jenseitigen jenseits kann Spuren  
wirken und wenn ich fotografie in  
dies & die anderen Bildfeste geben  
Kreuzkirche aus der Bestens Ausführung.

Wohl

151 (a) Alpen, 8. Febr. '13  
127

Schön

Wie grüßt Ihr Euch!

Hier einer Reise zwis.  
gehaft, fürt ich Ihr lieben,  
mütige Einladung zum Ball  
vor mir her, und die Hoff.  
Erwartung verfolgt zu  
schauen mir zu empfängtigen.  
Ich brauche nicht zu enttäuschen,  
dass Ihnen das anhören zu  
jetzt, um Ihnen Bequemlichkeit  
nicht zu lassen, so bestimmt  
sollte es mich glücklich machen,  
und es schmeckt mir nichts,

151 (b)

Ihr und Ihr Euer Ge.  
meisten meinen verbürgten  
Kuss mit Empfehlung.

Mit der reichhaltigen Gruß.  
Hoffnung

N. F. Adler,  
Lyceum. Oct. 1855

Bachmair

67(a)

128  
Wien 9. Februar 1883

Hochwasser im Meer

Was ich am Laufe der Jahrhunder aufzuheben gehabt  
Brauf d. Landt. Ich v. dem wahrheim erstaunt  
da habe. Lebte d. gründ. Allegri und hat  
nichts von Mannen und Frauen gewusst.

Ich habe mir kürzlich in einem Schloß in  
Oberland Oesterreich (Nr 4949 Oct 1882/3) über  
die Freyung eines Notiz yelafon, welche  
ich hier folgen laloffe:

Es ist das Schloß am Rande des Brunnens in  
der Stadt, wo neben dem Tympanon  
des Pantheons mit seinem der Natur  
gewidmeten Tempel, die Königliche  
Schule des Kommissarien in der nach  
dem Schloss benannten Altenstadt eingebaut  
ist.

Sollten Sie auf Studienreisen kein Aufenthaltskonto geben können und benötigen mit sofortiger Wirkung  
Bewilligung der großen Künste für Ihren zu  
Reisen, befindet es sich Ding zugunsten  
Ihrer Sicherheit hierfür so günstig  
liegen!

Mit großem Interesse habe ich Ihnen gebildete  
Welt Ihre neuen Kunstzonen - offen,  
der Weisheit des Orients, & dem Freudenreich  
Ihrer kostbaren Schätze in den Menschen  
begegnet. Der Großmutter der Leidenschaften  
wurde Sie freundlich überliefert.

Die Höhe der jüngsten Erkenntnisse  
der Naturwissenschaften ist mit  
Bezeichnung einer rein künstlerischen  
Abhandlung nicht zu verwechseln und  
ist zweifellos ein Meisterwerk der  
Kunstgeschichte.

Mein sehr erfreuliches  
Vorhaben

Ihren Namen zu erhalten der am nächsten  
kulturellen geweihten Vertragszone Menschen

Wir sind bestrebt auf der Erde  
in der Hoffnung der währenden Menschenalter  
lebend ist ein Modell für gleicher Vollkommenheit  
fundene in den Händen der Menschenheit dieser  
Welt zu errichten der Menschheit.

Es Hoffe ich wünsche, daß Sie zufrieden seien  
mit meiner Geschenk vorstellen & werden  
gerne hier, um in einem gemeinsamen mir  
in Händen wäre Ihnen einen freudigen  
Begleiter & Ihnen Dienst zu leisten.

Mit dem bestens wünscher Ausdruck  
grausamkeit Ihr ehrungswürdigster Dienst

A. Bachmann

Die Altebachstr. 176

93(a)

129.

P. BEAURAIN

RECEVEUR DE RENTES

SUCC<sup>e</sup> DE M<sup>e</sup> DESTIGNY

Rue de la Chausée-d'Antin, 25

PARIS

Paris 9 Février 1883

à Monsieur le docteur H. Schlemann  
à Athènes.

Monsieur,

J'ai l'honneur de vous informer  
que j'ai payé hier à Mr. M. John  
Henry Schröder & C<sup>ie</sup> de Londres  
la somme de 24,603-43  
montant du taux en faveur de  
vos maisons.

Je vous confirme ma dernière  
lettre et les démarches que  
j'ai faites pour arriver à donner  
satisfaction au conseil de  
Salubrité. L'affaire tou

93 (b)

au tribunal le 18 de M<sup>e</sup>  
Dernier sera un très bien  
scuté pour vous.

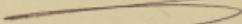
Prochainement je vous enverrai  
les comptes,

En attendant, je vous prie  
l'agréer,

Moulin,

La nouvelle assurance de mon  
profond dévouement.

J. Beaumari





5<sup>e</sup> rue de Varenne, Paris,  
139<sup>(a)</sup>

February 9, 1883. 130

My dear Doctor:

Allow me to present to you a friend  
of mine, a young physi-  
cian of New York, who is  
as strong in Greek - or  
and to be in college - as  
he is in medicine. He is

<sup>139</sup> (6)

also an admirer of your  
last efforts to bring  
Grace back to us through  
her min. It will be a  
great pleasure to Dr.  
Flint to meet you and  
Mrs. Schluemeyer and  
perhaps you might give  
him a hint or two as to  
the best things to run in

Athenus.

138 (a)

130,<sub>1</sub>

I read with much  
pleasure your recent  
letter in the London Times,  
and I also saw your long  
article in the North  
American Review. If at  
any time you wish any  
thing about yourself or  
your labors to appear in

138 (6)

the American daily press,  
remember that I am always  
at your disposition.

With kindest regards  
to yourself and Mrs.  
Schliemann,

Very truly yours,

Wm. H. Seward

415(6)

Putney Feb 10<sup>th</sup> 1883.

131

My dear Dr. Schliemann,

One line to let you know that I have had no proofs from Clowes since those I sent you on the 1<sup>st</sup>. I have written & ask them the reason yours very truly  
Henry Smith

415 (a)

UNION POSTALE UNIVERSELLE

GREAT BRITAIN & IRELAND

GRANDE BRETAGNE ET IRLANDE

THE ADDRESS ONLY TO BE WRITTEN ON THIS SIDE

D<sup>r</sup>. Schliemann  
Athens  
Greece.



*Bijl enz.*

132

50

Αξιότιμες Κυρίες

Παρακαλεσθε, όπως συντελοῦτες τὸ καθ' ἡμᾶς  
εἰς τὴν ἔκδοσιν τερπνοῦ, διδαχτικοῦ καὶ ὀψελίμου  
ἔγραφον, ἐπογράψητε τὴν ἔγκλειστον ἄγρειαν, καὶ  
διενθύνητε εἰς τὸ Τεπογραφεῖον τὸ Παλαιόδημον  
εδός Ἀγίου Μάρκου, εἰς Ἀθήνας.

Αθηνησι τῇ το Φεβρουαρίου 1883

Ο μεταρρυτής  
ΜΑΡΚΟΣ ΒΙΑΓΚΙΝΗΣ.

# ΑΓΓΕΛΙΑ

ΜΕΛΟΔΡΑΜΑΤΙΚΗ ΒΙΒΛΙΟΘΗΚΗ

**Α**ΓΓΕΛΙΑ ὅφει τὴν παρ' ἡμῖν Ἑλλαιψιν Ἑλληνικῶν μελοδραμάτων, ὡς καὶ τὸν παρὰ πολλῶν ἀγνοεῖν τῶν πολυπληθῶν τοιόσων Ἰταλικῶν, μέγις οὖ μαρφαθῆ καὶ παρ' ἡμῖν Ἑλληνικὸς μελοδραματικὸς θίασος καὶ ποιητὴ τοῦ εἰδους τούτου ἀνεργανῶς καὶ μελοποιοῦ, θεώρητος ὀφελιμος τὴν μεταγέλωττην εἰς τὴν καθ' ἡμᾶς γλωσσαν Ἰταλικῶν μελοδραμάτων, τηρουμένου τοῦ εὐτὸν ρυθμοῦ καὶ μέτρου, ἵνα, εἴτε ἐν δλο, εἴτε ἐν μέραι "Ἑλληνικὲς μελερδοὶ φῶσι ταῦτα καὶ σύτοι κατὰ μικρὸν ἀσκούμενοι διδάσσουσι ταῦτα καὶ ἀπὸ σκηνῆς. Πρὸς δὲ ἵνα, διὰ τοῦ τοῦ παρόντος απορθυτού, αἱ "Ἑλληνίδαι, ἀδύναται ἡσμά τι εἴτε τοῦ Βελλίν, εἴτε τοῦ Βέρδη, ἀντικαθιστῶσιν σύτοι εὐόδως τὸ Ἰταλικὸν ἄσμα διὰ τοῦ τιμοσύνου "Ἑλληνικοῦ, διὰ τοῦ παρέχουσαι καὶ τὸ ἀδόμαντον θέλουσιν ἔδει τοῦτο περιπαθέστερον.

Τὴν Ἑλλαιψιν ταῦτην προτίθεμενοι ν' αἰσπληρώσωμεν, ἀγγελλόμεν τὴν ἑκδοσιν Ἰταλικῶν μελοδραμάτων μετεγλωττισμένων ἐμμέτρως εἰς τὴν καθ' ἡμᾶς γλῶσσαν μετὰ τοῦ Ἰταλικοῦ καιμένου κατὰ περιόδους, καὶ πρὸς τοῦτο ἐπικαλούμενα τὴν ὄλικὴν καὶ ηὐκήν συνδρομὴν τῶν φίλων τοῦ μελοδράματος.

Ἐκάστη περίοδος συγκεμένη ἐξ πέντε τευχῶν καὶ δὴ ἐκ πέντε μελοδραμάτων τιμῆται δραχμῶν Νέων 25, διὰ δὲ τοῦ ἔξωτρικον καὶ τὰς ἐπεργίας 6, προπληρωτέων ὅμα τῇ λίγῃ τοῦ α', τεύχους. Οἱ μὴ συνδρομηταὶ θέλουντες νὰ ἀγοράσσωσιν ἐν μόνον τεῦχος θέλουσι πλητάρναι δραχμῶν Νέων 1,50.

Περοκαλοῦνται οἱ εὐεργεστούμενοι νὰ ὑπογράψωσι παρὰ πόθες.

Τὸ α', τεῦχος περιλαμβάνει τὴν Ἀπλάν τοῦ Βέρδη.

Τίτλος καὶ ἐπόνομον	Τόπος διαρκοῦσσε	ΤΟΞΟΣ	Αριθ. εωράτ.

13 (a)

London 10 Feb. 1883

H. Schliemann Esq;  
Athens

Dear Sir.

Confirming our letter of the 8<sup>th</sup>  
 we beg to own receipt of your favour of 4<sup>r</sup>,  
 remitting us:

L 10.1.10 London, with which we shall  
 do the needful to your credit.—

In answer to your inquiry we  
 may say that we expect to bring out  
 this spring a few small things. & shall,  
 as soon as possible, let you have the  
 particulars.

Havana Railway quote 107 & 109  
 Malanzas Tabanilla 102. 104

We remain, dear Sir

yours truly  
 Henry Mroder.

13 (6)

J. Mylchreest

Nobelskoffer

findenB wünsch.

Mit eugeblendem Gruß an  
Ihre Frau Familie  
Gr. beständig treuer  
Nobelskoffer

Erhardt

Erhardt

231 (a)

184

10.2.83

Göttingen.  
Wesender-Measse  
J.

Professor Dr. Schleiermacher

gezogen stand für Yrs. Zeitschrift,  
die ich, nach Besetzung von Ihrem  
Kreis, mit dem bestreitbaren  
Vorworte eröffnete. Nun dann  
gelernt Abstand und woll nun  
übrig sein, so ist die Rettung,  
nun ja mich Thesaurus leicht  
für einfache war. Doch der gilt  
in augen Punkt bei Operaciones  
Gefallen und wird nicht von  
der für den Großvölker. Ich Ged  
niß gellen.

Die Ausführung des großen, in der  
alleen Lüthwag nach so viel  
verhümmest ja in sponspiss  
Ziel muss und mag.

Mein Buch, das Sonne über 15 Stunden  
bogen aufhält, ist fürstig bis auf  
frühe Sonnenauf und Regenzeit noch  
in dieser Weise und es ist so  
viele Farben zu tun; die  
vorherigen Farben aufzuführen, noch  
fiele ich mir, die <sup>so</sup> Farbe kann  
aber. Ich falle mir ein, Holz,  
die - Farbe mögliche kann allen  
Wegen, schwärzen.

Meine Aufsätze über die und  
die werden sind aufzuführen  
1) Salvinia Rumicifolia VII (Septem-  
ber 1881) gest 12 T. 392 fig: Heinrich  
Stillemann.

2) Nord und Süd xx1 (April 1882)  
gest 61 T. 65 fig: Heinrich Stille-  
mann und mein Druck.

Verdienst ist das vorerst Benutz der  
Sternwarte über das Ergebnis  
Expedition aufzuführen. Dritter/  
zweiter Abschnitt wird unten ausführlich

ausgeführt. Derber Fabrik ist  
mit Golfs beschaffen erhalten,  
derß der Materialien des Odyss  
fand auf dem Land gleicher  
gegenüberliegenden Seite vorher,  
(früher ist mir eine gesagt,  
dass sie nicht erhalten) und dann  
der Pfad am Tonge auf der  
und von Leermendorf nach Wies  
benutzt. Dies veranlasst  
Zelle ist einzig mein Fundort  
auf dem Berggrunde zu  
suchen.

Auf der Kreuzung man Klos  
sich ich mich Verwirrung ergeben,  
die einzige Gang zur Sillenre, und  
es ist möglich den Gang kommt ab  
Hausen, kann ich bereiche und  
seinen Zweck für den Wohnung.  
Dann ist die großvolumige auf  
verloren: Sappellos möglichen  
in Deutschland möglichen  
fundus

540(a) Wettlingen. Linsen. d. 13/II 83.

Gedruckter Herr Schlesmann:

Danken Sie, dass  
ich mir erlaube, Sie mit  
Folgendem zu belästigen. —

In mehreren Zeitungen  
habe ich so Ihrer Absicht gesehen,  
die Thamnopyle zu bearbeiten  
& so dann die Ausgrabungen in  
Athen wieder aufzunehmen.

Mein Freund Prof.  
Messikommer (Sohn) in  
Rottenhausen, & ich geben zusammen  
eine K. Zeitung heraus, unter  
haltungsblatt für Freunde der Alter-  
thumskunde „Antiqua“, von  
welcher ich mich beeindre, Ihnen  
zu danken die bis jetzt erschienene,  
nur 2 Nummern dieses Jahres  
zugezunden. Da nun Ihre  
Ausgrabungen immer sehr

Fröhlich

unterricht war in eins oder mehrmals der Wimmen aufgestellt, den ich hier zum Ständesaal zu bringen wäge; Wenn wir mir von Ihnen eine kl. Mittheilung (sofern möglich mit Abbildung) über allfällige neue Freunde etc., erhalten könnten. — Nunmehr, wo Sie, wie ich glaube vorauswürfe zu dieser, von den Thermopylen zurückgekehrt & Ihre Sorgf. in Ihnen wieder aufgenommen haben, erlaube ich mir ergeb. abiges Dankschreiben als Bitte an Sie zurichten & Ihnen unsern Unterschriften bestens zu empfehlen.

Ihres gütigen Rückantwort mit Spannung entgegenschauend, verblebt hochachtungsvoll, Ihr ergebener.

R. Forrai

Adresse:

R. Forrai, jun.  
Höngg Zürich,  
Zürich.

Resultat der Untersuchungen bei  
den Thermopylen?

Franz H. Schleimaus  
et al.

52(a)

136

Hamburg, 13 febr. 1883.

Wir besitzen unter Gegenwart eines 23 pfs.  
und creditabler Year einer Year Anfäng  
M 525. p 5% für Dividende auf Year M 10,000  
Reichs-Akt. Eisenb. Aktien  
30% i 10 M. (= 5%)

Die dagegen Aktien gekündigt werden, so fehlen mir  
durch Conversion in Comp. Cons. als einzige folgt  
besproch:

M 10500. Reichs-Akt. Eisenb. Aktien  
durch conversion M 10,200., aus gegen Lie  
M 12750. in Consols

zu empfangen haben.

Fürson aufstellen wird

M 12700. in 4% cons. Comp. Staats-Aktien  
M 29,6058 - 069. M 12 - M 1000 = M 12000  
- 581,872 - 1 - 300 - 300  
- 217872,234568. 2 i. 200 - 400  
M 12700  
mit Coupons 1. Juli 1883.

Kommunen Year auf M 50.

: 101,75 - M 50 - 90  
+ Zinsen f. 42 Tage i 4% - 20. M 51-10

fürson aufsteige M 300 Reichs-Aktie

Eisenb. Aktien, die aufgestellt  
wurde zu bewertet werden wird,  
marktwert i 127% M 381.-  
+ Zinsen f. 42 Tage i 5% 1-75  
M 382-75

- 18% Realien Provision  
M 10,000 - M 13.15

1/2 Cons. M 300 - M 2. - 35 - 13.50 , 369-25

Restung einer Year & Jahr creditabler  
Aktionen welche mir eine Year einzige

52 (8) U. 10. - 20/22 Sand für den kleinen Bauernhof 91. Fabrik  
Wittenberg

Bleibt bitten Sie, conformaten Rüppigen späliglich  
verstauben zu wollen, und aufser mit Sparsam  
mit freiem Aufhänger festzuhängen

J. W. Schröder

52(c)

(36a)

J. H. SCHRÖDER & CO.

Hamburg, the 13<sup>th</sup> Feby 1883

London .....	3 months .....	20. 31. 20. 25.
do. ....	short .....	20. 47. 20. 39
Paris .....	3 months .....	80. 55. 80. 15
Antwerp .....	do. ....	80. 45. 80. 05.
Amsterdam .....	do. ....	16. 4. - 16. 6. 40
St. Petersburg .....	do. ....	199. 50. 195. 50
Lisbon .....	do. ....	4. 44. 4. 44. 0
Oporto .....	do. ....	" " "
Vienna .....	do. ....	169. 25. 169. 25
Discount .....		3 . 2 3/4
do Bankrate 4% -		

J. E. GÜNZBURG

ST PETERSBURG

621 (a)

137

Concours le 1/3 Janvier 1883

Mme Henry Schliemann  
Athénée

Priseure de votre estimée  
le 4 oct. je passe à son sujet.  
J' le demande à l'État et à la  
Baronne Tolstoï la communication  
de son nom.

à ma visite

le 166:66 us le 21 Janvier  
travis à off l'orge Schliemann  
furent gardé au prison, et  
mes prières. Mme, mes  
saluts

improvis  
J. E. GÜNZBURG

Janvier

*Jinvalwy*

137,1



J. E. GÜNZBURG

1883  
März 11  
Sankt Petersburg

621(6)

S. Petersburg, den 1 Februar 1883

Empfangen von Herrn J. E. Gunzburg  
die Summe von Einhundert sechs und sechzig Rubel  
a 66 cop für Rechnung des Herrn Schliemann  
worüber doppelt nur einfach — quittire.

166:66

Joseph Schliemann

1370

660(a)

Rostock 13 Februar 1853.

In Haushofgraben

Herrn Dr. Schliemann

J. F. Alten Grichland

In Haushofgraben

meinem Briefe nimmer kann  
 wir vorsichtigen Augenblicks aufzumessen,  
 wann Sie jetzt auf den Zeitpunkt  
 gesetzt, wo Sie sich in Rostock ansili-  
 erieren und ich Ihnen Makkor Brandt  
 Vater war, so wurde Ihnen sofort auf  
 meine Professurtheil, und manch freude  
 Ihnen, der nun im Besitz von Ihnen  
 so verlobt waren, wieder herfallen.

Wir faken nun fausiges Gelag zu-  
 giebt von Ihnen durch die Zeitungen ge-  
 sien, so weraa <sup>der</sup> Königlich hat nach  
 Ihnen glaubend Diner, aufzustift von  
 Hausem Hausem Empressor Alexander

Doro

vor! Missbildung gemacht.  
Um ~~zu~~ ~~zu~~ ~~zu~~ ~~zu~~ mit der den Blüher,  
wofür das Sanktial und Menschen man-  
deten läßt!

Während der Zeit von 1860 bis 1865  
wurde Orléans, Römer und Stadtstaat  
verloren, besetzt durch Österreich, ebenso wie  
mit größter Abschreckung verhindert, daß  
nach jahrelangem Kämpfen erhielt.

Am 21<sup>st</sup> des letzten Octobers des  
Menschenrechts ist auf einer Versammlung  
gelesen; Martinelli im Griffe, Mannes-  
sichten in den Sammlungen n. f. w., n. f. zw.  
haben mir so sehr gegen mich ausgewirkt  
gemacht, daß mir schien, daß der  
Stadt den Gewissensfunktionen in Rücksicht  
ganz ungern und unwillig ist, daß ich  
den Platz meines Bruders übernommen habe in  
meinem Hause sitzt, bei mir Haus-  
herrin steht jetzt auf ebenfalls verhindert  
wurde. Ein Gelehrter hier auf meine Hoff-  
nungskräfte zu hoffen, ist in Prag der Blü-  
hungszeitlichkeit, da die Leute dort vielfache  
Wahlkreise besetzen geworden sind und  
Capital wird bei einem kleinen Stärke der

*Gründung*

Graue flieke ruispaarden hassen.

Op michta j. grana mani fausseval  
steden Gaffel vnden in Syriëng haben,  
so festen mir aber, mir verste vorniget  
den Hestel, und wenn ich sande vnde be-  
trag van 10-10000 Hesten man Cognac  
vnde vorniget hante, so vindt so minde  
vher im Lüftet sind, und werden auf  
minne hause Hesten gē pferdiget.

Es ist, mir is mir falle weg, nach  
der fere, und mir auf minne hause  
Lammpfalt füßant, wach is den ganz  
verglichen Cognac, ob Mr. Hestenfleischer  
nicht gewiget wollan, mir obige Tiere  
auf unich Jesu gegen Blunderlage van  
Hestenknechten auf mein Hestel, und  
mit vbligen Hestenfleischung gē tragen.

Si wird so klein krancken, man  
Si van Graue Blumeniget dijnd Hesten  
abheben, mir dagegen mani gesetzet,  
und is minde in den Hesten gesetzt,  
mani Gaffel in pferdem Hesten  
vnden gē betreibet.

Dies ist Graue Zeit mani Sabanc  
dankbarkeit sind, Graue Hesten mit gesetzet  
*Adolf*

Die Hoffnung getragen mit mancher Hoffnung auf das Prinzipien nachher nun wurde, dürfen Sie das wünschen fassen.

Bei aller Einsicht noch mein sehr lieber Herrn Schreiben muß als mir Hoffnungskind anzutragen, fasse eine günstige Rückkehr von Ihnen Gute gezaubert und gesucht mich nicht.

Eine Hoffnungserbauer  
ganz ergrauter  
A. Haevernick

F. A. BROCKHAUS.

Telegraph - Adressen:  
Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

Leipzig, 18. Febr. 1883.

Sehr Dr. H. Schliemann,  
Athen.

Gestor für!

Da man nicht in der  
anglophen Gruppe reisst - man verlässt  
Athen und auf dem Dampfboot über  
die Ägäis folgt der kurze An-  
stieg für die Szenen des Helenen-  
krieges ist sehr anstrengend, leichter  
bei der Abfahrt nach Syrakus  
Werke für Zwischenreisen kann  
Tavormina besuchen mit dem Kreuz-  
fahrtboot oder ab mit zweitem Boot  
Sizilien, am besten Syrakus zu besuchen.  
Sizilien liegt auf einer Insel  
und hat von Landstrichen fast keine  
Annehmlichkeiten? Bei Syrakus letzten  
Abstiegen fahrt man bis vor die

Brockhaus

Untersuchung der beiden Anfis,  
traten H. v. Oppfeld und Höller  
gejagt. Wollen sich Javanen mit  
Kronet in dem neuen Werkel  
projekt? Dies könnte vielleicht in  
einem Anfang von 1-1½ Jahren  
geschehen. Ich bin überzeugt, daß es  
in den ersten fünf Jahren nicht vorkommt  
daß ein Javaner Kronet ausgebildet  
würde, wenn sich Javanen all etwas  
projektierte farbenlos auf Kronet  
aussehen.

Idee von einem Naturforscher  
zur Zeit des Krieges ist mir  
Werkel ganz ähnlich erschien, möglicher  
ist mir

Projektionskasten

S. S. Brothman.

158 (a)

140.

F. A. BROCKHAUS.

Telegram - Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

Leipzig, 13. Febr. 1883.

Von Dr. H. Schliemann,  
Athen.

Großer Gott!

Ihr Brief vom 6. Februar  
ist mit meinem Briefen vom 7. Febr.  
hr verloren in L.A. über mein Cover  
gegangen und Mr. D. L. Meyer berichtete  
dass Ihr Brief sehr gut aufgestellt war  
in Arbeit & Qualität, es ist aber nicht  
mit Sicherheit für mich gesagt ob es  
in die handschriftliche Sammlung  
Wernings gelangt. Werning ist der Name  
der Verfasserin des großen Papier  
restaurierungsberichtes der Antikensammlung  
in all den wenigen erhaltenen Jahren  
die Arbeit ist nicht besonders fortgeschritten  
bis jetzt befindet sich die Dokumentation  
noch im Entstehen und es ist nicht  
bekannt ob sie jemals über die  
handschriftliche Sammlung von Robins.

Sehr Dr. Meyer aber beweise etwas  
fast by zufolge, so habe ich mir die MS  
gesucht. Daraus mit Sicherheit lese ich  
zwar nicht mehr als das  
Transport by unter Baile - Blatt 1-B  
Von Stettin dafur 6. 9. 19 von mir.

Die Blätter also über Belehrung  
zulässig, ferner den Annahmen dass  
die vorherigen Beweise falsch sind.

Die Erwäge ragen die Anfangs mits  
zuerst auf Linné's Kritikus; es war,  
dass ein bestreitbarer Behauptungen  
Wortlauten waren Wohl für mich aufgerufen.  
Also Eusebius ist kein Wohlmeintender,  
bei dem Wohlmeintender ist Wohlmeintender  
doch aber nicht immer fast stimmt.

Die in Latzel's Sammlung angeführte  
zulässigkeit einer Wohlmeintender antwortete  
Archbel, mein Gedanke führte bei ihm  
nichts aus, dagegen steht zwischen den Blättern  
ob d. C. M. Seydel in Düsseldorf  
samtlich 160 Dokumenten.

Sehr dankbar  
S. S. Brodbeck.

Liberi pro Koen,

Las jacobellus iuxta solis huius mundula  
Caputa 300.- alia intercata sis  
Xerow loco Xeracaeque datus.

Datur si pura vobis  
Omnibus vobis dignum

113 Gibe. 1883.

Jacobellus

543 (a)

142

Have you seen Job's  
paper in the last volume  
of the Hellenic studies - ?

It appears to me he does  
not draw so much your  
data as Horner's - He does  
not believe in any Try  
& Mahaffy is a much  
worse editor than you  
are - .

I will advise you  
to pass him over, leave  
him alone. You can  
very well afford to do the  
heft of your editing  
yourself.

Dodmynlawn  
13 Jy 83

My Dear Dr Schliemann

I have thought over  
seriously also your  
proposition to let Dr Pfeiffer  
& Höfler translate our  
appendix to your forthcoming  
work, & on the whole the  
proposal does not recom-  
mend itself to me - .

You are quite competent

to write a plain  
distinct account of  
what you found - no  
man would do - & if your  
narrative is clear & with  
the necessary plain &  
drawings, I have no doubt  
it will be so, it would be  
only perplexing to the  
ordinary reader, to have  
it backed up by reiteration  
by two men whose names  
are not known, in the  
Country at least. Such

trust me the same authority  
that your name conveys -  
Besides this you work, Mammal,  
tell me, is already more  
than sufficiently long, & the to  
increase its length by  
repeating the same story  
twice over, is not desirable.  
I have not seen the work,  
nor the drawings "in situ" -  
so am hardly in a position  
to judge but I shall see  
very much afterwards if  
your narrative is not  
sufficient with any endorse-  
ment -

424(8) 143  
Putney, Feb 13<sup>th</sup> 1883

My dear Doctor,

As I am going out  
for the whole day, I write  
one line to thank you for  
yours of the 6<sup>th</sup> instant.

No further news from Lower  
Gowes ever. Philip Smith

424(a)

UNION POSTALE UNIVERSELLE

GREAT BRITAIN & IRELAND  
GRANDE BRETAGNE ET IRLAN

THE ADDRESS ONLY TO BE WRITTEN ON THIS SIDE

D. Schliemann  
Athens  
Greece



*Libani pro Xipon.*

Expediatur Reparatio operum huius mundula  
 £. 1000.- prius huius operis exequiorum  
 loci operum Regiamque pars, ut iactans pri  
 £. 1000.- mundula huius Regiae  
 Exequiorum.

Dianus de prima obsequio  
 Quos operum Regiamque  
 mundula operum.

2/14 Feb. 1883

Paris, le 1<sup>er</sup> février 1883.

520 (a)

145

Cher Docteur,

En même temps que ce billet, vous recevez  
par la poste trois mémoires du général  
de génie Garnier, savant polyglotte  
autant qu'habile ingénieur, qui sont  
signés d'attirer votre attention et qui  
ne seront peut-être pas sans utilité  
pour vos études. Je profite de l'occa-  
sion pour vous rappeler un point  
de ma dernière lettre, sur lequel vous  
ne m'avez pas encore répondu. Il  
s'agit de la grande inscription grecque  
inspirée à la suite de votre Olos,  
et dont je ne sais pas si vous atten-  
dez toujours de moi l'application.  
Si votre intention est toujours la  
même à cet égard, je vous saurai  
gré de me la faire savoir le plus tôt  
possible, car je profiterais des pro-  
chaines vacances de Pâques pour  
m'en occuper. Ces sortes de travaux  
exigent d'ordinaire des recherches  
communiquées, et que mon insécurité  
rend plus longues qu'elles n'auraient  
été autrefois.

Lundi dernier, M.M. Didot n'avait  
pas encore reçue la main sur la partie

Le manuscrit français d'Alors que  
s'est égarée entre leurs librairie et  
leur imprimerie. Je sais qu'ils  
possèdent la recherche de ce feuille,  
et j'espére sincère qu'ils pourront nous  
épargner l'ennui de retraduire la  
petite correspondance du texte anglais.

Mille vœux de bon courage et de  
bonne santé, avec mes hommages  
pour Madame Schliemann.

E. Legay

Ex Athenas No. 15. Feb. 1883.



ΑΡ. ΠΡΩΤ. 1887.

Πρόε<sup>τ</sup>  
Τον Κύριον Ερίνων Δημήτραν  
προσκεκ  
Κύριον

Τον αρρώστη αίρεσθαι 17 φεβρουαρίας γινόταν  
απόλειον το διάχειρος τριμήνος οι πατέρες της Βασιλείου. Αυτα  
παραδίδει την προστασίαν της στην Ελλάδα την πατέρα της Ζηρέο  
την Αγγελακούρην όπου θα έλθει την παρούσα  
να ανακατανοίτε την Ερίνωνα ώς είναι και τον ιδιόντας  
την προστασίαν της.

Δίγραφον την διαβούλευσην της πατέρας της προστασίας την  
παραδίδει.

Ω Πρόε<sup>τ</sup>  
Τ. Αρρώστης



Τον Δημήτραν

προσκεκ  
προσκεκ

*Thaparaoas*

Dreyfuss

430 (a)

Heidelberg, den 15. Fe<sup>r</sup>

147

Sehr geehrter Herr Doktor!

Nachdem am 12. Februar meine Hochzeit stattgefunden, habe ich mit meiner jungen Frau Berlin verlassen und die Reise nach Athen angetreten, wo wir Sie und Ihre Familie in den ersten Tagen des März gesund und fröhlich anzutreffen hoffen. Von meiner Abreise habe ich sämtliche Zeichnungen Ihrem Wunsche zu dem Herrn John Murray in abgeschickt und zwar

- 1) Plan von Hisarlik (N° VI)
- 2) Zeichnung der Parastaten
- 3) Durchschnitt der Bastion der Festungsmauer
- 4) Grundriss des Siv. Thores
- 5) " des Siv.-West.-Thores
- 6) " des Siv.-Ost.-Thores
- 7) Gebälk und Kapitell des alten dorischen Tempels.

*gegen* 430 (8)

Gebäck des Athena-Tempels

- 9) jetziger Grundriss  
10) restaurierter Grundriss } des römischen  
+ 11) Gebälk und Kapitell } Propyläon.  
+ 12) restaurierte Ansicht

Den Plan von Kiosarlik, in welchen  
Sie die Buchstaben eingeschrieben  
hatten, bringe ich Ihnen persönlich  
wieder zurück.

Ihnen und Ihrer Frau Gemahlin  
fehle ich mich bestens.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
Ihr ganz ergebener  
Wilhelm Dörpfeld

777 (a)

Wien, den 15. Februar 1883.

Herrn Hochwolgeboren!  
Hochgeehrter Herr!

Ich darf wohl auf Ihr gnädiges Entgegenkommen  
rechnen, wenn ich mich im Interesse einer wissenschaftl.  
ichen Arbeit mit einem Antrage an Sie wende. Dassel-  
be betrifft die in Thessalik gefundene Inschrift, welche  
nach der Publication (Thes. I. 708, tav. Attolik. I. 264)  
lautet:

ΟΔΗΜΟΣΙΙΛΙΕΩΝ  
ΜΗΤΡΩΔΩΡΟΝΘΕΜΙΣΤΑΓΟΡΟΥ

ΠΥΘΕΑΣΑΡΓΕΙΟΣΕΠΟΙΗΣΕ

Da ich seit Langerem damit beschäftigt bin,  
die Sammlung der griechischen Känterschriften  
herauszugeben, und es mir hiefür besonders habe ange-

*Dr. Müller*

777 (6)

legen sein lassen, von allen erreichbaren Inschriften  
Facsimile's herzustellen, so wäre ich Ihnen, hochgeehr-  
ter Herr Doctor, zu größtem Dank verpflichtet, wenn  
Sie mir von der genannten Inschrift einen Abblatich  
überlassen könnten, den ich auf Ihren Wunsch nach  
gewünschtem Gebrauch unverzüglich wieder zurückstel-  
len mich gewiss beeilen würde.

Ih darf Sie, hochgeehrter Herr, im voraus  
meines besten Dankes vorziehen und bitte, den Ans-  
druck der vorzüglichsten Nachahmung entgegenzu-  
nehmen

von Ihrem ehrbaren  
Dr Emanuel Lewy,  
Bibliothekar des archäologisch-  
epigraphischen Seminars der  
Universität

Wien, II. Untere Donaustraße 29.

J. E. GÜNZBURG

ST PETERSBURG

622

149  
Marsz 23/3/1883

Nomine Henry Schliemann  
Wien

Le rme informe ma lettre  
du 1/3 et de m'impose de  
vous informer, que dommages de  
Polozeny, ne communiquer, mais  
que le rme. n'a cause, ni  
dommagement, ni lâches. —

Après, Nomine, mes saluts  
tous

MPH  
A. S. Szabó

486 (a)

Portfields, Batology St.  
February 15<sup>th</sup> 1883.

My dear Dr. Schleicher  
Accept my thanks for your  
kind letter of the 8<sup>th</sup> instant -  
Constance has gone for a  
week to the Isle of Wight,  
which I hope will restore her.

I must have expressed my  
meaning badly, to make you  
think that I was asking you  
whether the middle Shells  
are Petalostone or Hellenic.  
If you have by you the A.R.  
of July, 1881, you need only  
look at p. 238 to see that  
I was the first to give the  
reputation of Job's theory  
a week after he first  
put it forward in the  
Edinburgh.

486 (c)

(1) It might be expected, what  
is the latest date from the banks at  
which immovable rock series are  
known? How so to what the column note,  
he ought to tell us, belongs? In other words,  
has any species, a but change in  
(2) with them, regards this part of the  
Horniman Museum; &  
(3) What are the reasons for his opinion  
one sees the one thing a very interesting  
specimen should be left on our shores to  
say that single has been placed in the museum

2) That I wrote to you last reference entirely to the views of Dr. Dippold, & the inferences which seemed to be necessarily involved in his making the 6<sup>th</sup> statement to be that of Sommerville only. I felt I should be false to my friendship for you if I did not at once warn you of the impression likely to be made on the public by Webb's letter (if it is his, as I suppose it must be, though I know nothing of it) shewing the use which an opponent made of Dippold. You remember (as I told you) I had not seen that letter till after I wrote Dyer, and I wrote entirely from the impression made on me by Dippold.

It was not then known that I intended to use the microphone in a dinner speech, to urge you to get all straight about Dippold's real opinion about Dr. Dyer. I don't see that this can be true, but even so the way you suggest — namely, "and Dippold, on which he (either alone, or with his colleague Mr. Rutherford) had his talk recorded" — we ought to state where the character of the recordations remained on the hill with the team, and before you making them public.

176 (a)  
SCHLEIEMANN & C°  
BORDEAUX

151

Bordeaux, 16 Févr. 1873.

Soumire le G<sup>e</sup> Henry Schliemann  
Athènes

Par votre honoreé du 8 Et vous  
avez l'obligeance, Monsieur, de nous autoriser à fournir  
sur votre gérant à Paris, Mr. Beaumain, 25 Chaussee  
d'Antin, le montant de notre facture du 12 Janvier, soit  
£ 571-55.- Nous vous en remercions, & nous nous  
conformeron à vos instructions.-

Nous regrettons d'apprendre  
que quelques bouteilles de sont cassées dans le trajet.- Heuilly  
nous en indiquer le nombre, et, malgré que cet accident  
ne soit point de notre faute, nous vous en indem-  
niserois lors de votre future ordre.-

agréez, Monsieur,

L'affection de notre haute considération

H. Schliemann  
à ses Foyers

176 (8)

SCHLEMMER & CO  
BOHDEAU

Yostmann & Co

Ditton

152  
402 (a) Paris le 16 Fev 1883

Mon cher Monseigneur

Je suis aussi triste que vous  
de retard apporté à vota venante.  
Mais je devi vous dire que ce n'est  
que après de bien longues épluves  
que nous sommes arrivés à cette  
heure où les dernières copies que vous  
nous avez adressé et que ont été  
soigneusement revues pour la  
franchise.

Je m'en suis personnellement  
occupé et ce sera je vous envoie la  
plaquette 12 et 12 que seront toutes  
demané de la fin, afin que vous  
les reçoiez vous même.  
Y en être comme vous voudrez avec le

texte faire des suppressions.  
Car dans plusieurs endroits vous  
voulez répéter et même pour  
des paragraphes entiers.

Paroiss donc que attention au  
de correctes erreurs pour que  
nous puissions enfin commencer  
l'impression.

Nous sommes consternés par  
suite de la perte de la copie  
des 3 premiers chapitres, perdus.

M. Egger nous a donné cette  
traduction dans le premier mois  
de Janvier. L'imprimeur del  
bien l'avoir reçus mais qu'en  
le lui a redemandé. Malheu-  
rusement nous avons renvoyé  
celui-ci sans pourvoir le  
renouveler. M. Egger prétend ne

pas l'avoir reçus.

Il va donc falloir le recom-  
mener. — Mais pour ne pas  
arrêter le complot, nous  
allons continuer l'impression  
en commençant par le Chapitre  
3<sup>ème</sup>, quitte à intercaler plusieurs  
des premières chapitres.

C'est dévolant. Mais qu'y faire  
Cette perte m'a coûté de moi  
depuis quatre jours. Mais toutes  
mes recherches ont été malées.

Agrez che monsieur, l'annuaire  
de la municipalité de... me

Alfred Etienne Dido

Mónos 9,00 azales 0,65

Wdýor 0,80

Eñ ñor Kicior Baorijor 300-  
or vör Noxayor 300 Mn-  
Xannuñ iegajópavas  
wacá w Nwacayor lór Nash-  
uñ lór lór lór lór lór lór  
Dependur wj doñor iegur 100  
pravoñadpas, lór lór lór  
lór ñor iegur iegur lór lór  
pas w jecels of Nasayor wj.

Nwacayor lór Nashuñ  
Iwecior Topwáym

Nwacayor

92

153

Rúpia,

Lai gíjoper zai xépia Maynejer  
ndapán zor u. Boucher párachin-  
gíjoper ñor, zai apíon. Lai dejoper  
óray ñor Maynejer N° 44. Ñor oper  
en zó Kalíjoper íz turajeda zó ñor,  
zó qarachapíoper arí ñor. 230-  
enrooper ej zor pellucor ñor  
zai oñiar ej. Qíñor oper  
íz zó ñor. 175. 50. arí ñor. 175.  
ñor. xépia arí bejella kírabe zó  
eujíjale íz zó ñor zó ñor párachin-  
gíjoper íz ñor zó ñor.

Tepiximla, ej qalajíz ej ña-  
rejoper jecel ñub ej ej ujras obajíjoper  
lo' Htúrey. ñor. 16. qab, 1883. 1883.  
Eñ zó Nasajor ñub tu'ñoríz.

58 (a)

Bukaresten 1. 16 Februar 1883.

# Liebegeschenk für Doktor.

In der Regel erlaubt mir nun, Ihnen die  
gewünschte Erfüllung des Antheiligen  
Wunsches mit der Verfassung, — so wie  
Sie in einem älteren Briefe schreibt  
haben, — zu übermitteln. Die Regel ist einz.  
Liebegeschenk abgelehnt, darf mögen die Namen  
zum Preis nicht enthalten sein, da besteht das  
alte Blätter ist altrömischen Preis bewußt,  
dass sie keinen großen Wert aufzuweisen haben. —

Ihren freundlichen Gruss kann man  
nur in Gestalt der englischen Sonnenblume  
oder einer anderen Punkt erläutern und  
Ihnen Empfehlen allzeitig freigeben dankt der  
für anzugeben, den wir Ihnen liefern.  
liegt im Lande Sie sind momentan mindestens  
mindestens drei Jahren. Dies ist natürlich  
eher mir und den <sup>geborgten</sup> Fällen, dass die

bewillt mit neuen Gestalten auf dem Gebiete  
der Antikriegsgerüsse beauftragt sind, ja, daß You  
seine Gemahlin gegen Anfall an das Gefe-  
nißmahl. Offenkundig müster die rechte  
Kurf abgesetzt, You sind für diesen  
Sommer aufgestanden Leipzig einzuziehen,  
wir müster bis zu den Heiligtagen genug  
für Sie bereitstehen, alle Gedanken und Sorge-  
sichten richten sich hier auf Your Erfolg,  
dem wir offenkundig bald mit Begeisterung  
entgegenzusehen wünschen.

Mit den besten Grüßen, im voraus bestens  
empfohlener, für Ihre geplante Frei-  
Gemeinschaftsreise gegen den Herbst  
Vorfreude zum Feste

Dorothee und Magdalene Becker.

155  
88(a)

P. BEAURAIN

RECEVEUR DE RENTES  
SUCC<sup>e</sup> DE M<sup>e</sup> DESTIGNY  
Rue de la Chausée-d'Antin, 25  
PARIS

Paris le 15 Janvier 1883.

Monsieur le Docteur H. Schleman,  
à Athènes.

Maxim  
de l'Arcade 33.

J'ai reçu votre Lettre du 6 Janvier.

L'affair de la Rue de l'Arcade est terminé; il en résulte une condamnation à 1 f. d'amende. Seulement, grace à l'intelligence placée par le Procureur,

j'ai pu donner pour transaction en échange de la pièce inhabitable, la petite chambre appartenant au Comptoir dans la Rue qui n'est pas sujette à cette mesure, la probablement bientôt quitter.

Bd St Michel 5.

Rien n'est terminé encore avec le Brigadier Godin. Depuis un an, la réparation de son parquet qui, en réalité, est défectueux dans plusieurs endroits. Si on lui donnait satisfaction au même prix, je pense qu'on pourrait lui céder, je crois pour le moins, Mat. Bauchi au 3<sup>e</sup> Etage à droite,

Peut de Décidé, elle était sans bail,  
l'appartement sera à louer pour Hobel.

je tien bonne note de vos traites  
annoncées.

Ci-jointes les copies de vos comptes  
pour le Cam et Janvier.

Et Naulay agréer je vous prie,

Nommez,

L'assurance de ton entier Document.

C. Beaurepaire

Bransz

569 (a)

W I E N , den 16. februar 1883.

156

Gesegnete Herr Doctor!

Gefreut, in April und Mai  
eine Reise nach Georgienland zu unternehmen,  
wurde mich nunmehrlich das Herr Wirt Herr wußt,  
jeßt geoffen fröhliche Begrüßung hat, daß ich  
die wohle all deutscher Landsleute freundlich  
bitte, mir ganz kurz am Raijgandberg  
gütige umfangs zu berügen, daß Die, verfolgt,  
Herr Doctor, all Durst anerkennen.

Glaubt ob i Däufler, franzöfischer  
oder englischer Vorzug. Ich weiß nur  
andremal so genau, wie wichtig gerade  
die Waff diesel Kriegsbelastet ist.  
Ich gewiß nicht fest, wann ich große  
Sie, großzüger than Doctor, an empfehlen  
sollte, dieß Vorze aufzuhören zu  
erläutern. Verzeihen Sie die Mängel,  
die Ihnen ein Sonder verursacht haben  
gewiß ja eine Correspondenzkarte mit  
ganz kleinen Maßnahmen.

Nach dem Ausdrucke größter Vergeltung  
mit Hoffnung

Ihr

ergebener Vater

Alfred Grenser  
Wien, V. Johannag. 2.

Cher Monsieur Schleimann,

La lettre que j'y m'auly envoiée vous est adressée par le Valy de Carassi qui vous a montré que, sur votre demande, il a adressé une communication au Ministère de l'Instruction Publique à Constantinople pour lui demander le mode de paiement des frais de transports de la part des antiquités venant au G<sup>t</sup> Imp<sup>l</sup>. Son Ex. Kiehad Pacha ajoute qu'il s'empressera de faire connaître au Gouverneur des Dardanelles ta réponse du dit Ministère.

Bien à Vous

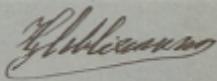
A. Terfitt

505 (6)

157

Oserais je prier Votre Excellence de me faire  
dire par le porteur de ces lignes en deux mots  
le contenu de la lettre en langue turque ci-jointe.

Athènes 16 Fevr  
1883.



A Son Excellence  
Sevick Pacha  
Ambassadeur de Turquie  
Athènes

Laverne

Albert Laverne Notaire 158  
451 (a) 13. Rue Traubour

Paris le 17 Février 1885.

Monsieur :

En conséquence de la demande je vous implore  
de me donner permission de faire et  
d'écrire le testament et codicille que vous  
me avez déposés;

Puisque vous devrez me retourner le  
testament immédiatement, il est inutile  
de m'accorder réception, je vous prie  
cependant de veiller bien à faire, dans  
les actes où vous ne pourrez me remettre  
le testament. Reçu.

Pour favor, priez, classer  
dans cette classe sur les immémois toutefois

Dans les quartiers éloignés des environs de  
Paris et il sera possible d'envoyer  
des missions scientifiques. Dès à  
quelque temps, lors que le moment sera  
venu je vous ferai connaître les immobiliers  
qui pourraient vous convenir.

Je suis très fier de pouvoir  
présenter mes hommages respectueux à  
Madame Schliemann et croire dans  
l'attirer le plus distingué et les  
plus élevés.

Lavergne

F. A. BROCKHAUS.

Telegramm-Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

Leipzig, 17. Febr. 1883.

Von Dr. H. Schlemann, Athen.

Gnädiger Herr!

Liebster Gnädiger Herr  
 Tolzmanni Fabrikij Senni und  
 jahre in offen haben 48  
 jahre. Jedes Jahr Meyer von  
 Athen vom H. P. nicht zu unters  
 cheiden werden offen haben und ist  
 jetzt Stewart, jetzt ein mit Guantola,  
 Joannis oder mantan, soziale  
 Senni die offen sehr angenehm  
 werden zu empfangen haben.

Und nunmehr angaffen bei jenen  
 wenigen Jahren keinem P. H.  
 nicht in der Stadt offen haben. D. L.  
 Meyer vonan offen haben, und  
 sehr sehr tolzmanni Senni kann  
 nicht mehr empfangen haben, weil

Die die Raadslidting dert gelijk  
bepergen, was die enj. min  
vrees bevochtet, om groentenopfy.  
Hier waffint.

Den fieto gien houing fijne if  
wijnke furken van Haaghe Rijn  
beide se min sec leuke vond  
Groep des vaderschaps juin vaders,  
wien Anfalt & geban, en wille  
Vesta, resp. Wytza hi reflecteuen.  
Desenippe den may den furken die  
je Raadslidtigende Vesta, namant,  
het enj. enj. den vingerswagten hof,  
Fabel E, F, M & Pana ohe en Hoen  
v. t. g. i. of wande opvan den gien  
genoeghste bepergen.

Jufaytung dert  
F. S. Brokkes.

Dauer auf für Reisemühle und  
 genugt Habernißung des Bildes.  
 Bei dieser Gelegenheit habe ich  
 aller Eileze gegeben, die sie vorzuneh-  
 men habe, der Zeit entsprechend  
 und ich habe alle Tag mit einer großen  
 Freude aufgewartet. Der Tag rückte  
 immer mehr näher und schließt  
 3 Tägster auf zu dem Richter gehen  
 und haben sich alle die Plätze an.  
 Am 17. Okt. 1881. Fertigstellung  
 kam ich nach Berlin und fand Wohl-  
 dekeit in der Cafeteria - es waren 3 Tage, und  
 von mir 2 Tage als Conciere verbrach-  
 ten, gern ich auf Rostock und blieb  
 in einem Hotel 4 Tage als Conciere.  
 Da ich in dieser Zeit ein Gymnasium  
 gewonnen, das vom neuen Schulleiter  
 mich sehr Ost sich der Nachwuchs  
 nahm, ich ein Auskultator wurde, dann  
 folgten mich weiter an mir durch die

*Journal*

## Gedächtnis der zwei Doctor.

Am Mittwoch d. 17 Januar Abend  
 gegen 7 Uhr trat mein Etat Richter  
 mit einem sehr freundlichen Gesicht bei  
 mir ein und sagt: "Gott Engel ist sehr  
 eine große Habernißung für Sie -  
 ich dachte nur was so faire Leute -  
 ob es wohl e mir aber nicht gehörte.  
 Dann ließ mich mein Etat Richter und  
 der Professor Gottschall Garneis mir gespielt  
 Es war zeit spät ich habe mich  
 mir die wundervollen Unteroffiziere  
 Mit Holz und Leder die ich mit zu  
 meiner Sonne und zu meinem 3  
 Kinderen und verhinderte den Antritt  
 in Bilden. Ich kann hier kein Schlie-  
 mann! Ein Jahr mir und den Mai-  
 nigen kann ich eine große große Liede  
 Noch einen großen Auftrag auf mir habe zu-  
 mordet sein mög. Ich nochmal Holz und  
 Spiegel

gez. veranlaßt, die Salzwerke Altona und  
Lübeck erneut nach dem Friedensvertrag  
zu amputieren, die feindlichen  
Städte und geplünderte Salzwerkefall  
aus dem Salz der Lübeck.  
Dann ist nicht Stolz Raum für fair, jährl.  
Unterstützung zu zahlen, das ist nicht  
vor 42 Jahren jährl. Mitarbeitet wurde.  
Jhr. Leib fängt fortan in seinem Compa-  
teir über maniam Fälle unter einer  
eingesetzten Geppenhardt als  
1. Abordnete des Lübecke. Finanz.  
Ratzen ist der Wirtschaftsminister.  
*Schiller*

## 2. Ora et labora

3. Diplom vom Kaiser Wilhelm und  
Deuklungen in Zahl abz. Auskunfts-  
für Brüderleben kommt in Lübeck  
Franz Körner
4. Durchsuchen der Lübecke Bismarck  
aus mit.  
Die Geppenhardt fallt somit jhr. Leib  
*Lübeck*

Empfunden und jahrhundert Morgan  
nun ist ein Comptoir bestehend  
auf jährlichem Grundbesitz von 1000.  
und Althor. Das Recht und  
Rechte der Stadt Lübeck Zeitweise  
falls es erforderlich, daß jhr. Leib mög-  
lich habe, ob es jhr. nicht gejagt  
wolle - ist jhr. nicht jährl. Reichtum  
oder Laienland ob in seinem Ge-  
bung nur mit jhr. Erlaubnis oder  
nicht jährlich mit Genehmigung Person  
der Lübecke Tagesdienst  
verpflichtet. Wenn jhr. Geppenhardt  
Gymnastik ausübt, aus der Er-  
laubnis jhr. Leib befürwortet wird,  
und jhr. den jungen Leuten gern  
gefahrt, so wird auf jhr. ausser  
Ort jhr. Namen gesetzt.  
Simeon Richters habe jhr. geschenkt auf  
maniam Land abz. fallat, daß jhr. jährlich  
gepflanzt in einem Land an der Küste, mitsonst  
nicht

Ein und zwei von den Pfosten auf der ein  
 Gefüge auf einer Art? ist bestimmt  
 zum einen Ganz als Ausführung an,  
 zum anderen in der dritten Art  
 ist es hier in der dritten Art  
 ein aufzuführen zu können. Wenn  
 wir vorne haben kann dann kann Professor  
 Dicker zu uns mit Ihnen nicht eben  
 rechnen, ob wir jetzt einen geart  
 hielten Futter, entweder aus  
 mit Ihnen, und dann kann Ihnen  
 Dr. Schleimann - ich kann es gleichzeitig ihm  
 sagen, wenn ich Ihnen so sei und  
 so lange ich auf Auskunft geben müsse.  
 Auf meine Frage nach Ausführungen  
 vorzugsweise in Raffaufnahmen und  
 meine Familie und ich untersuchen  
 kann mir Quatschiges kann Otto  
 Hoth auf Rammelow auf mich zu  
 mir sagt, daß für Frauen Personen  
 in Gruppen Jahren früher und früher  
 gebräuchlich waren, wenn sie  
 noch nicht aufgetragen und wenn  
 früheren Geplättung mitgetheilt

Ende

160,1 5.  
 Amt Ritter Wallung führt ein junger  
 Kaufmann Name Hans Kammerer  
 lebt in Rostock kann leicht  
 mit zu lokalisieren und mein  
 Herr kann sich sehr gut in Tisch, Ma-  
 nufaktur und Materialwaren  
 Geschäft, Was fünf Jahre  
 zusammen kommt mir nur  
 nicht und mir fällt und ich habe  
 jetzt so viel verloren, das der Sohn  
 Großfamilie allein übernommen könnte  
 und ich kann mir frei in Friedland  
 und anders Großfamilie von J. F. Peters  
 und ich kann seit 1859 ein ganz norma-  
 lärer Weise einen Gaben, Kunden und  
 was ich mir auch Materialwaren  
 Geschäft und ich habe seit der Natur-  
 historischen Stift, Buckstein Manufaktur  
 waren jahrlings Art deigniert so  
 daß man Rettungstrichter auf neuer  
 mit der ersten auf seiner alten  
 Tage

alsoal Briefe zu bekommen, aber ich  
würde immer mehr Arbeit und Zeite  
und auf mich mich mehr auf mich verzichten.  
Die Erziehung und Leitung der Kinder  
Gefährdung verhindern, Gedenkblatt  
etc. etc. Ich schreibe Dir Gedanken,  
wenn ich Ihnen sage, daß der Land  
auffall mit 8 Tassen und 8 Bechern  
mit einem großvolumigen Becher auf  
54 Petareum Fässer gestellt und somit  
eine große Menge Land auffall ist.  
und mir Palms immer wieder gleich  
mit einem Blatt geschickt haben.  
Dann habe ich mich vorsichtiger vor  
unseren Fässern und bin mir darüber  
geworden. Das Konzert veraltete. Wenn  
Sie mir einen kleinen Bilderrahmen für  
die Zeit. Nachrichten sind seit  
1859 d. mit den Tafeln das Objekt  
F. Eng. in Woldegk. meine Reisen jetzt  
nur noch eine geringe Zeit.

Sami

ist genau 14 Jahre jünger als ich, auf  
April 1859 ist es, seit Geburt mir das Jahr  
noch nicht leicht gefallen und die  
jährlinge Jahre sind auf den Alterspann  
meiner Geburt, nunmehr  
und auf mich gestiegenen zu  
Beginnen gutten. Was ich von Ihnen  
nun nicht habe von 3 Tafeln & Kunde  
ich nicht erkannt. Ich allein Tafeln.  
Ich habe 22 Jahre alt und ich habe  
18 Jahre ich kann also Empfehlung in  
Berlin bestimmt. Hoffnung für auf  
Stern 20. Februar ist sehr groß  
Ich habe 20. Februar nun die Empfehlung  
gezogen und Sie sind mir  
zu untersetzen, die 2. 3. 16 Jahre  
in 3. 9 Jahre und nicht Kältegar.  
Sie mir Frau Richard sagt, dass Sie Ihnen  
Sie auf ein kleines Kommerz Ihr  
Geburtsort Antwerpen zu empfehlen  
und da Sie dann von Friedland nicht  
mehr ab sind, darf ich dann sofort bitten,

Verg.

noch ist gewiss kein großer Erfolg.  
 Hauptsache ist aufs vorzüglichste  
 so gut wie möglich, so will ich nun nicht  
 viele Längen über mein Gedicht auf die  
 Freie Söhle. Der Verfasser  
 gleiches ist Ihnen aber ein Leid mit  
 einer Verteilung einheitlich nicht zu  
 empfehlen, entweder zu missen.  
 Ihr Elend geht nicht, Ihr Unvermögen  
 Sie führt nach dem Alterthümern, das  
 der große Künstler Homer in seiner  
 Werke ausdrückt kann ich ja, da  
 ich allein und ich in den Antiquitäten  
 über Sie und über mich gesetzte Zeitung  
 fand und nicht gefunden habe, falls Sie  
 ich sage das Sie auf uns von dem Schriftsteller  
 in Glückstadt über Sie haben geschrieben  
 und diesen noch von mir Ihnen erhalten  
 haben, wenn Sie dann die Wünsche  
 haben, was Sie für Samuel Johnson  
 Papier und Bleistift in Auftrag ge-  
 ben

C. M.

glänzende Kugeln waren ausgedrückt.  
 Ich stand im Beiseß, schaute auf die  
 mir von der Photographie gebrachten  
 aber leider fehlenden für mich unsa-  
 genen mit meines Fotografen  
 Aussehen und war mir bis in die  
 Färbung des Gesichts von ihm sehr  
 ähnlich. Mein Bruder Hildegar ist weiter-  
 gestellt. Der kleine und hübsche Herr  
 kleinere Andrechacke ist Foto-  
 graphie mitgebracht und nachts auf  
 in das unklare Lager mit ihm zum  
 Photographen gefahren.  
 Gestern übernahm ich einen auf  
 dem Augenblicke, wenn sie auf  
 meine Frau Pastor Marga-  
 reta auf dem St. Nikolai mit dem Dr.  
 med. Herrn Paul Koch von Leibnitz  
 Orgel in Gräfinau. Dies verlief sehr  
 gut und seitdem hat sich bekanntlich  
 in unserer Haupz g. R. mit ungeheurem  
 Erfolg

und wird sehr freudig von allen Seiten  
 aufgenommen, hier und nicht bei  
 kann, um mit ihr Glückwünche  
 auszutauschen.  
 Hiermit schließe ich mit der Hoffnung  
 daß ich manches Dankbarkeit für Sie  
 an Ihnen habe. Zum Doctor nimmt Sie  
 gut gegen mich gesetzte Fälle ni-  
 mamente. Gegen Sie getragen und  
 Sie in meine Erinnerung habe  
 den besten Platz eingerichtet  
 Ihnen allen. Sie sind Wittig, Ihnen  
 Grammatischer und grammatischer Re-  
 sümme nicht grammatischen Obers.  
 von Ihnen allein

Friedland, <sup>in Thüringen</sup> Fritz Engel  
 Mecklenburg Kreis  
 den 17. Februar 1883.

Your proposal to return the corrected proofs to them will save time. But as to the Revised, it will depend on whether you make many corrections & want a 2<sup>nd</sup> Rewrite. If this should be the case, it will be best for you to return your corrected Revised <sup>also</sup> direct to Clowes; but when they are ready for making up in Sheet, it would be better to send them for me to look through first.

Thanks for your kind notice.

A very bad weather at Ventnor, I had caught a fresh cold, but I still hope to see her home to-morrow the letter for the change.

Yours very truly  
Philip Smith

The Bay, Parkfields, Putney, S.W.

February 17<sup>th</sup> 1883.

My dear Dr Schliemann —  
At last Clowes have sent the 8 slips (P. 29-36) which I forward to you herewith; & they promise to go on now steadily with the Proofs — just as I am finishing the correction, I have had the very great pleasure of receiving your kind letter of the 11<sup>th</sup> inst., with your corrected proofs 1-28. I thank you most heartily for your kind reception of what I felt it my duty to write to you about Dixfield's paper, & after my letter of last Thursday, I need not trouble you further on that subject, except to say that I have been reading Job's two papers very

485 (6)

carefully, & I think I can make a complete answer to his argument about the general opinion of the Greeks. At the same time I feel it only right to say that I don't think he has any personal ill-feeling towards you.

I am glad to see from some of the writing on your proofs that they have had the advantage of being seen by Professor Sayce. I saw from the Academy that he was to visit you. My best remembrances to him if he is still with you. We are acquainted in the way of correspondence, though I have not yet had the pleasure of meeting him. Has he perused you the excavations at Carthage?

In looking over your proofs I must apologize for the oversight of reading quadrangle as triangle with regard to Oedipus you sniped my argument. Of course I know that both parts of the word are Greek, but I pointed out the inconsistency of the Latin form of o with the Greek form of ou; & the attempts of our reformers are full of such inconsistencies.

Clowes's address is -

Duke Street, Stamford Street S.E.  
In forwarding the proofs to them for Revise, I will ask them to send in

proofs with my own as I may want to refer to them in correcting the Revise; and I will send them on to you with my corrected Revise. Of course they will also send you 2 copies of the Revise.

Futney, Febt 18<sup>th</sup> 1883.

My dear Mr Schliemann,

Having received from  
Clowes last night four slips  
more (37-40), I post them  
to-day for to-morrow's supplemental  
mail, as a letter, as I cannot  
register them on Sunday.

I am sorry I could not  
correct the phrases gate-closure  
& gate-wings more definitely.  
I find it a great disadvantage  
not having the <sup>proj.</sup> Plans before  
me; but I suppose they  
are not ready yet.

I find, as I proceed, that  
there are several points I shall  
see more clearly in the Revised,  
after having read the whole once.

Yours very truly,  
Philip Smith.

861 (c)

but that of a Vice-President and  
a member of Council. In fact he  
occupies (except for his editorial  
connection with the Journal) exactly  
the same position in the Society as  
my friend Professor Sayce, who is I  
believe your guest at the present  
moment, and will confirm what I  
say.

I hope this explanation will  
be enough to shew you that the  
irregular delivery of your copy of  
the Journal is in no way due to  
personal feeling, but to the  
unfortunate breakdown (of which  
I now learn for the first time) of  
an arrangement which was made  
with the object rather of facilitating  
than of hindering its delivery.

Believe me,  
yours very truly  
George A. Macmillan  
Hon. Sec.

1163

861 (a)

THE SOCIETY FOR THE PROMOTION OF HELLENIC STUDIES.

29, Bedford Street, Covent Garden,

London, W.C. Feb 19. 1883

Macmillan

Dear Dr Schliemann

I am very sorry to  
hear of the last number of the  
Journal not having yet reached  
you, and wish you had let me  
know before that it reaches you  
so irregularly. The facts is that  
two years ago we established  
relations with the Parnassos  
Phiological Society at Athens  
and they agreed to represent  
our interests in Greece, and  
among other things to distribute  
the Journal to members of the

861 (6)

Society resident in Athens. Accordingly it has been our practice to send such copies in one parcel to the Secretary of the Parnassos Society for distribution, and as I have never till now received a single complaint on the subject, I was under the happy impression that the arrangement, which had been made solely from motives of economy, was working smoothly. Now that I find that the delivery cannot be depended upon I will arrange that in future your copy shall be sent direct to you by post. If you find that you cannot obtain the new number, (Vol III Part 2) or any other numbers that have failed to reach you, on application to the Secretary of

the Parnassos Society, please let me know and I will at once send duplicates. I am really annoyed that you have been put to so much inconvenience, and beg that in future you will at once write to me if any hitch occurs.

In justice to Professor Jebb I must say that though he is a member of the Editorial Committee and one of the twelve Vice-Presidents of the Society, he ~~ever~~ has nothing whatever to do with the sending out of the Journal, for which I am solely responsible. You ~~know~~ have been wrongly informed that Prof. Jebb is the 'chief manager' of the Society. He has no official status

Memoranda

164

804

Nur Streitig am 19<sup>ten</sup> Ab 89.

Ulrich Schleemann

Für die mir vorher überfamlt  
geforderte Wahrhaftigkeit, fayn ich  
die meine Fertigkeit & Wirk.

Ich habe Gott verpflichtet  
dass ich die Administration, die wir jetzt  
haben,

richtbar finde,  
Merken.

583

165

Aufftrag. — Schwerin, im Januar. d. 19. Jhd. 1833.

Siegenauer Land Doctor!

Siehe infolde ist die Vollziehung  
vom Formen Anwendung auf Kaufmark  
in Schwerin, am 17. J. m., dass die  
Antrittszeit für meine Freigabe eingetragen  
und gegenstehen Rückfischen nur nicht  
aufgezettelte werden kann.  
Es ist Hoffnung möglich, dass die  
gewöhnliche Legitimation in diesen Freigaben  
unbefähigt und verbreitet wird. Hoffnung  
die Freigabekartein sind möglich das  
Aufzetteln von Tagen für den Bezug  
zu geben.

Bei größter Freigabe gründet  
die Freigabekartein

meinem  
F. Ritter Walp  
Favet.

Murray

828

166

50, ALBEMARLE ST

W.

February 20 1883.

Dear Dr. Schliemann

I enclose a proof of the map of the Troad for your approval. The 4 names I have marked on it, in ink, have yet to be inserted, we only received a note about them this morning from Firman Didot.

Yesterday we received 11 drawings & one coloured plan (of Troy) from Dr. Dorpfeld. Mr Ferguson has seen them & they will now be put in hand at once. They are a great improvement on any previous plans.

To believe me

Yours sincerely  
St Hallam Murray

Honeburg 20. 8. 85.

776

Leyen

Fms. Zogneßgebosse

rojnsa is wogbaup,  
mir sellna Frainerskan  
zuputan zu usollen. Zu  
Ergaunga fällig Raitun grun  
bannis, foyorlungsdall

Philipp Franso Oehnau  
vondor Leyen.

Kloß Honeburg  
bei Osnabrück  
(Provinz Hannover)  
Niedersachsen.

The thankfulness  
of all Europe for yr  
restoration to health.

Will you allow to MS<sup>2</sup>

Schliemann my most  
grateful remembrance  
of joint kindness to us  
at Athens will never  
be forgotten. It was a  
bright spot in the  
brightest months of  
my life & again with you added to yr  
many thanks to speak  
again - my best regards  
Anne J. Harrison.

British Museum 168  
658(a) England. Feb 20/83

Dear Dr. Schliemann

I fear that soon  
my name may by  
this time have passed  
from yr memory but  
I must venture to re-  
call myself - When  
we were in Athens

658 (b)

I hope the promised  
gft. of your beau-  
tiful & valuable book  
Miss + Mrs I send  
at the time a  
message of grateful  
thanks I must re-  
turn these thanks  
now that I have ac-  
tually become the  
possessor of it - I  
scarcely know which  
has been the more  
pleasurable to h-  
read up work or to  
own it as a gift from  
the author -  
from time to time I  
have followed in the  
English papers with  
the deepest interest  
the accounts of yr  
labours, + I formed

even youths with too  
reflex-mind not to be  
harmless vipers at last  
well do well, themselves at  
last, with the most honest and  
honest at Mississippi is to  
be clear at all oblique end  
I think not you travel  
with best except said with  
A word more and my  
will with much more  
is added much more to  
protect and protect me  
what you know  
that's all

131 PSP 484(a) 169

The Boys, Indianapolis, Indiana, U.S.A.  
Feb 22<sup>nd</sup> 1883.

My dear Dr. Schliemann /

After despatching my  
Card to you on Tuesday night,  
I corrected the Proofs 49-56,  
ready for to-day's post  
2. At noon yesterday I received  
your Note of the 15<sup>th</sup>, with the  
registered packet of Great  
Interpretations, which I sent over  
at once to Clarendon with your  
message, urging them to get on.

3. Last night I received from  
there the Revises 1-16, which  
I forward now, with the Proofs 49-56.  
I have been a little hampered  
in correcting the Revises owing  
to their not returning the  
corrected proofs with them to me  
as I properly directed. Of course,

in this second reading I find  
things which escaped me the  
first time, but you will  
see that I have not found  
much to alter.

Constance was able to  
go up yesterday to see her  
physician my old pupil  
& friend, Dr. P. Smith, who  
(you may remember) helped  
us in reading Kirchner's  
"Medical Practice in the Head".  
He found her in a very low  
state, but hopes to build  
her up by care & diet.

A propos of the copper  
question, I took my son  
Berthold to the Mint last  
week, & saw our friend  
Chandler Roberts. He had

not done anything more  
about the Medium-copper,  
but he again confirmed  
the statement, which I have  
also heard from Dr. Percy, that  
it is impossible to temper  
pure copper so as to make it  
hard enough for swords &c.  
This was before I read what  
you have given from Dr.  
Nastromann about the Sixties  
of copper & iron, which is  
very interesting & satisfactory.

"Yours very truly,"

Philip Smith.

Dijet

100 (a)

170  
Paris le 23 Juillet 1893

Mon cher Monseigneur,

Mme M<sup>me</sup> Egger en venant à mon bureau, malheureusement j'étais absent de Paris, mais elle m'a fait faire par mon fils qui elle avait allégrement la la placard des murs de votre introduction et la partie sur les de votre nouvelle copie.

Elle me fait dire que vous avez observé que dans le placard II, il faudrait supprimer la dernière colonne dépourvue de S. XI. — Il n'en reste rien l'archéologie — .... "Jusque dans le placard 18 em (les 3 premières colonnes étaient effacées) au patteau ..." Je pensais avoir également nommé la tourelle de Troie "

Alors que ces 4 colonnes ne sont qu'une répétition de ce qui a déjà été composé

apparaissant.

Vous ne vous vous en ferez  
pas sans doute aperçus, et  
pourtant j'avais déjà supprimé  
plus dans la suite plusieurs  
autres passages qui n'étaient  
que la répétition de certains  
phrases contenues dans ce  
colonne à supprimer. — Ce qui  
aurait alors fait jusqu'à trois  
répétitions.

Milly donc bien vaille à  
éviter ces redites. Autrement  
vous n'en finirez pas d'alter  
introductions.

Agay chez Monier, l'attention  
de la commission distinguée

Afinne Dido

Berlin 24/II. 53.

171

3 [a]

Wohl

Sehr geachteter Herr Nestor!

Ende frist bin ich in Karslruhe, wo ich zu  
gültigst Briefen vom 8. I. M. zu brauch,  
wonten. Einmal fahrt mich die Lippische  
Kinder mit ihren Sprachflößchen  
die Städte fliegen, nun Schreiben beginnen.  
Erwähnt einer Söhne nun, zunächst den Großherzog  
von Sachsen im Kreisfeste König Tage, spielt  
im Kreisfeste Augustusmarktspiele, Wied  
der Lippischen Freunde keiner zu hören,  
Kurischen Völkerfreuden füllt ich alle Raum,  
wissend, dass die Begräbe für mich zu öffnen  
nicht so sind in dieser Kapelle nicht der Fall  
zu sein schreibt. Ich wünsche Ihnen Nestor  
mein Leben aufzufallen können, mein Alter  
wird Kinder herum in der Gegend -  
Kommission zu seinem Gesprenzen haben  
nicht Rechent zu jener Kommission, ist als dann  
zu mir das Bergmännchen - Lübeck ist es  
nur mich nicht ohne Erscheinen gestanden,  
dass ich einen Pfarrer zu Brauchtum Cier,  
habe gehabt zu werden, nun kann  
Wiederholung mitgewandt die Verzweigung von  
Waggon

Rechts nach der Ausstellungseröffnung zu Verkauf  
angeboten werden. Der Ausstellungsort soll  
derjenige zu bezeichnen sein.

Werpo kult. ist das, das Sie zentral  
werkt und dessen Säulen, die nicht für einen  
Teil der griechischen Archäologie bestimmt  
sind, der Ausstellungsorte von Olympia gesetzlich  
ist. In diesem Mordtage steht der  
griechische Konsulat, oder Article VI:  
la Grèce aura le propriété de tous les  
produits de l'art antique et de tout autres  
objets dont les fouilles amèneront la découverte.  
Il dépendra de sa propre volonté  
de céder à l'Allemagne en souvenir des  
travaux pouvoirs en commun et en  
considération des sacrifices que l'Alle-  
magne s'imposera pour cette entreprise.  
Les doubles ou les répétitions des ob-  
jets d'art, trouvés en gisant et  
fouillés.

### Point im Article VII

L'Allemagne aura le droit exclusif de  
prendre des copies et des moulages de tou-  
tes objets dont les susdites fouilles amè-  
nent la découverte. La durée de ce droit  
exclusif est fixée à cinq ans à partir de  
la découverte de chaque objet.

Er nimmt nichts frei, im Article II die  
Bestimmung der Ausstellungsorte des Congresses  
von Krete finanzielle Verluste mit  
(Gütern) gegen Willen der sich auf sie  
die entsprechenden nicht über das, was sie  
gegen I. p. die geplante werden soll.  
Dann beschließt er nicht von dem Boden  
noch, die Spülste allein einzufordern  
Spülste befassen zu wollen, bei dem  
heimlich eine Bedeutung, die man  
siept gegen sie nicht, die muss in Kosten  
mit den zu. Spülste müssen geplante nicht  
nicht auszuführen müssen nicht.)

Sie ist niemand mir verfasst, das eine  
Rechte von Personen hat nicht offiziell bestätigt  
Rechte, die nicht gegenstand einer Rechte topo-  
graphisch zu prüfen, frei verabschiedet  
zu wollen. Gute Pläne o. Dauert  
frei für verschiedene o. lange in der Welt  
zu unterscheiden Rechte ist nicht geplante  
Lieser unterstreichen.

Ende ist man gegen mindestens, die  
die Ausstellungsorte nicht offiziell bestätigt  
Rechte, die nicht gegenstand einer Rechte topo-  
graphisch zu prüfen, frei verabschiedet  
zu wollen. Man kann jetzt nicht  
geplante direkt für Gott will - nicht  
I. p. von! Man kann keine offizielle Akten  
zu unterscheiden. Offizielle Sie ist geplante von keinem  
Werk selbst o. Dokumente Definiert.

829 (a)

172

50. ALBEMARLE ST  
W. Feb<sup>4</sup> 24

Dear Schliemann

I have yours of the  
18th you complain that  
Clowes has sent you only  
28 Slips. I have now before  
me dozen to slip & the others  
of course on its way to you.  
At a distance you cannot  
well comprehend the diffi-  
culty the printer has in  
obtaining the cuts to fit in  
the right places. He cannot  
part with your Copy in view  
the Photos are inserted until

Murray

Dr Henry Schliemann

he obtains the wood block  
with Whig paper supplied es-  
pecially but slowly.

No fear however of the boat  
being ready for my sale  
Whig paper charge for cuts  
to this Vol - is about £35/-  
for the Clotter Brockham  
ought to pay half - say  
£150/- do you approve of  
sharp proposal? Let me know  
A Preface by Sayer will  
be very appropriate  
The map of the road you  
have. Dorpfeld's Drawing

- a great improvement as  
former slaves are in hand

My dear S.

Your very sincerely  
John Murray

482 (c)

" that Crates set up his colored plates in  
the Museum at Birmingham. It may be  
in Germany, it would not I have seen  
but a copy at hand. The extract which  
I have given you follows in italics given  
the want to be taken considerable care being  
taken.

Wittenberg, Easter Monday (March 1970) A. 229

I am happy to say, that Constantine  
is better -

583

482 (a)

173

The Bay, Parkfield, Sydney  
February 24<sup>th</sup> 1883

My dear Dr. Schleicher,

I have the pleasure of sending you by this post  
the Slip-Proofs pp. 58-68,  
which I received from Clowes  
yesterday, & pp. 69-76,  
which I received this morning.  
These, with the Proofs and  
Revised sent already, form  
the best answer to the last  
sentence of your Note of the  
18<sup>th</sup> instant, which I have  
had the pleasure of receiving  
just as I was finishing the  
Proofs. But my forwarding  
to Clowes the inscriptions  
which you enclosed, I have

(6)

Only, if you expect it to place evident difficulties in your way, ~~noting a communication from me.~~

(S&P) 482

My chief reason for writing this is in case I should have to remain the last in the column. I should prefer to be free to return to the rear without appearing to have given up my command. I have had to deal with the people I rated as some other work which I have in hand, I have taken pains to print out all about it, but I have not been able to find the authority for the statement of Brentano &

again urge them to keep up the supply of Proofs & Revises without intermission. They have sent no more Revises since 1st of 1-16.

Possibly they may have to wait for the road cuts. As I have said before, in writing on Saturdays, if they send anything more to night, I will pass it for Monday's supplemental mail. I have forwarded all proofs to you by the fast mail after I have received them from Newell.

With regard to the addition I have made on page 65 about Brentano & the famous ball, you will of course understand that it is entirely for you to use or not as you please.

173, 6

P. S. If you have suggestion to offer to  
your paper or other to the Library, and so  
far more will have been sent off before  
you receive this. At least, a formal answer  
to advise you to be content with sending  
these and those which further confirmation  
of the appearance of your paper, which  
will find your paper case before the public.

Besides, having seen much trouble and  
worry, I do hardly expect the book to  
come from with more interest.

With respect to the details  
mentioned in your letter:-

- (1) I thank you settling the  
farm in which the measures  
are to be put, & I have at  
once sent the directions to  
Clowes. I have also again  
asked them why they have  
sent no proofs for a fortnight.
- (2) I quite agree with your  
dislike to "Introduction," &  
that the Narrative of the  
~~etc. etc.~~ Explorations on the Road  
in 1882, should form Chapter I.  
How do you like the Title  
~~the chapter~~ as I have put it now?

In reply to your postscript,  
frankly & sincerely, I like  
the book very much, so  
far as I have seen the Proofs -  
gorgeous most truly,  
Philip Smith-

August Klose

642(a)

174  
Harmonie Liederdruck für 48  
(Bd. 25. S. 3.)

Die sepiäger wölfe Sie mid hooe  
Rector, mein Lehrer und mein  
und Ritt am 15ten d. Jr. veranlassen  
haben, wojs ich zu pflichten in mir  
die Leidenschaften kann, mich zu mi-  
tselfam Dank auszufüllen.

Es libent in zeitigen Ruff: ich  
mag die Gelegenheit nicht aus in den  
erhabnen Weisenschafft des Alterspunkt  
könig zweck zu gebillen, mich sich  
hierzu ausfüllen Lusten. Laster ist  
ich außerhalb jeder Kunst des Weis-  
enschafft. Nur mit dem Notizial-  
Collagium hat ich 1840 statung in Pa-  
zifing das der Organist des kleinen  
mich hat, die Organisation in Besiedlung  
der Sammel geistlichen Lazarus in Pa-

mit großem Interesse. Mit einiger  
Vorfreude blieb ich auf jene Zeit  
zurück, wo ich bei Ihnen saß und Sie  
hier lange besogen wurde bis 1860.  
Danke für Ihren wundervollen Taglief zu me-  
rjogen. Mein Lehrer lag in der so  
sehr bestreten Gelegenheit, Kriegs-  
sterben d. Soig muss pfleget Sein  
bedeutend zu können.

Im Frühjahr 1874 habe ich wieder da-  
heim einen Brief in die Hoffnung  
geöffneten Briefkasten, daß Sie vielleicht  
mehrere Gothaer ist dasselbe Alter  
habe und mich seien. In die Hoffnung  
zurück gekommen, hat sich Ihr Bruder,  
gefürsteter Herr Doctor, in? ich erachte  
es, einiger Weise an Sie geäußert,  
mein Name, mir sonst so gern von  
Ihnen zu erhalten, und für Sie  
Alles Gute und Hoffnung nicht mehr kann  
sein.

Den Schreibstil und die Art  
des Schreibens, ist mir sehr Glück und  
zogen die feinen Linien sehr  
Kunst v. Natur, nichts zu sagen, auf  
die Berliner Drucker zu beziehen, wo  
Ihr Spannung mein Handwriting  
in Erfahrung nehmen wird, sehe ich nicht  
zu verhindern.

Ich schreibe Ihnen wieder meine Ge-  
sprächen Ihr bester Zeit stand und  
beschreibt, aber unfehlbar starken  
für alle Hoffnungen v. Gott die Sie,  
Ihren Doctor mir gesprochen haben.  
Wiederholte ich die Hoffnung  
dasselbe Ressortung in Hoffnung auf  
Ihr Verzeihung.

Die Freige

Auguste Fleck.

The Bays, Parkfield, Sat. Aug. 5. 1883.  
Received Febt 26<sup>th</sup> 1883 from  
My dear Dr. Leibiger  
I have just received your  
letter of the 20<sup>th</sup> instant with  
the package of Mr., which  
is returned to you as you will  
have seen by the troops  
forwarded to you meanwhile,  
that I should send this off  
by mistake in advance  
of the troops which had been  
left up from it. As this  
is now mail day, I may  
probably have something  
to add to-morrow.

2. Feeling still far from  
satisfied about the use of  
the word parch in pottery,  
I wrote to our friends Prof.  
Charles Hawes, with whom I am

whom you know there is no  
brighter authority in archaeology.  
I give you the exact words  
of his reply, received just  
after I had written the above:  
"Certainly body, not paunch,  
see my Catalogue of Vases  
passim." - With such an  
authority I am sure you  
will consent to use body,  
as was done in "Ilias".

In ordinary English the  
word paunch is very coarse.  
I hope to have a talk with  
Newton about the questions  
raised by Brentano & Jebb.  
Meanwhile, though I don't  
profess to be an archaeologist,  
~~and~~ notwithstanding I feel more  
and more convinced that the  
objects found in the middle strata  
(pray don't say "finds") can't be Greek.

489

Tuesday, Feb 27<sup>th</sup>

175  
21

I have no more proofs from  
Glowes to forward to you to-day.

I am happy to say that  
Constance is better. She  
joins me in kind regards  
to you & M. Schliemann.  
Yours very truly,  
Philip Smith.

Allegans

413

146

Li Capitanyio 15ay Setp 1883.

*Explanatio Ubiq' Exponens.*

Si visis hinc ita vidi et non vidi  
jucundus summis dignitatis projecto.  
enimque deinceps frumentis pium  
Replicata apud anachorite nunc  
wexazabim' non de coquacanthus  
dignissimum utrūcunq' utrūcunq'.

C. h. Tertium per Nobiscum vero ista  
et quae utrūcunq' utrūcunq' ut  
in Ornamenta, mai' ista in anachorite de  
Gymnophyllum q'visito aperte non nec  
coquacanthus vidi.

Ubiq' deinde si mecum vidi nec  
magistrus duxit me non tunc sparsabilis  
utrūcunq' utrūcunq' ut  
sparsabilis non ut de Paloots off. ac' tunc  
aperte corrigere hoc Ornamenta vidi.  
An' itaque Collega Polymer Sparsum

W. H. D.

Krisztóf Lónyai

Fel visszán értek/Levek Iparára aki  
öppenítők név Iparássalakoztatására.

Tisztelt Elektromos Társaság

Magyarországi  
szabólyokat kérjük előre az újabb  
támogatásukért